

Heidelberg



Vorhabenliste

Vorhaben und Projekte
der Stadt Heidelberg

17. Oktober 2024

Inhaltsverzeichnis nach Stadtteilen

>	Altstadt	>	Seite 13 – 23
>	Bahnstadt	>	Seite 24 – 32
>	Bergheim	>	Seite 34 – 36
>	Boxberg	>	Seite 37
>	Emmertsgrund	>	Seite 38– 39
>	Gesamtstadt	>	Seite 41 – 61
>	Handschuhsheim	>	Seite 62 – 64
>	Kirchheim	>	Seite 65 – 73
>	Neuenheim	>	Seite 74 – 75
>	Pfaffengrund	>	Seite 76
>	Rohrbach	>	Seite 77 – 82
>	Schlierbach	>	Seite 83
>	Südstadt	>	Seite 84 – 88
>	Weststadt	>	Seite 89 – 92
>	Wieblingen	>	Seite 93 – 97
>	Ziegelhausen	>	Seite 98

Erläuterungen zur Vorhabenliste

Was ist eine Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste dient der möglichst frühzeitigen Information der Bürgerschaft zur Förderung des Dialogs, der Rückkopplung / Meinungsäußerung und der Mitgestaltung bei Vorhaben und Projekten der Stadt Heidelberg. Frühzeitigkeit bedeutet dabei, dass eine mitgestaltende Beteiligung von interessierten Bürgerinnen und Bürgern noch möglich sein soll.

Welche Vorhaben und Projekte kommen auf die Vorhabenliste?

In der Vorhabenliste werden städtische Vorhaben / Projekte aufgeführt, bei denen das Interesse einer Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern unterstellt werden kann, und/oder von denen eine Vielzahl von Bürgerinnen und Bürgern betroffen ist. Dies gilt für gesamtstädtische und stadtteilbezogene Vorhaben. Es werden auch Vorhaben und Projekte aufgelistet, bei denen keine Bürgerbeteiligung vorgesehen ist.

Wo erscheint die Vorhabenliste?

Die Vorhabenliste wird regelmäßig vom Gemeinderat beschlossen und anschließend online aktualisiert.

Was geschieht, wenn sich der Projektstand ändert?

Die Vorhaben werden regelmäßig aktualisiert. Das Datum der jeweils letzten Änderung wird angegeben. Vorhaben die zum ersten Mal in der Vorhabenliste erscheinen, werden entsprechend kenntlich gemacht.

Ist ein Vorhaben umgesetzt bzw. abgeschlossen, oder wird es nicht weiter verfolgt, wird dies in der nächsten Aktualisierung der Vorhabenliste vermerkt. Erst dann wird das Vorhaben von der Liste genommen

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Bebauungsplan Altstadt - Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung	01.2023	13
Bebauungsplan Altstadt „Villenanlagen oberhalb des Schlosses“ und Veränderungssperre	Altstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2023	14
Mobilitätsnetz: Straßenbahn in die Altstadt	Altstadt	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2020	15
Neugestaltung Neckarlauer	Altstadt	Mobilität/Verkehr, Kultur/Freizeit	10.2023	16
Sicherung der Fußwegbeziehung Theaterstraße	Altstadt	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2020	17
Umgestaltung Grabengasse und barrierefreier Bushaltestellenausbau Universitätsplatz	Altstadt	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	06.2022	18
Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt	Altstadt	Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	06.2024	19
Bestandsgebäude „Am Karlstor 1“ – Bestandsorientierte Zwischen- und Nachnutzung	Altstadt, Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit, Wirtschaft/Arbeit	08.2024	20
Fahrradstraßen in Heidelberg	Altstadt, Handschuhsheim, Bergheim	Mobilität/Verkehr	01.2022	21
Modernisierung und Neugestaltung des Keltenwegs sowie der Keltenausstellung	Altstadt, Neuenheim, Handschuhsheim	Bildung/Wissenschaft, Kultur/Freizeit	10.2023	22
Neubau „Feuerwache Nord-Ost“ mit Umbau der ÖPNV Umsteiganlage Altstadt	Altstadt, Schlierbach	Mobilität/Verkehr, Bauen/Wohnen	11.2024 neu	23
Bebauungsplan Bahnstadt - Nördlich der Eppelheimer Straße	Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Wirtschaft/Arbeit	05.2024	24

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Bebauungsplan Bahnstadt - Südlich der Eppelheimer Straße	Bahnstadt	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung	05.2024	25
Europaplatz	Bahnstadt	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2024	26
Freiraum Bahnstadt West	Bahnstadt	Kultur/Freizeit, Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	06.2024	27
Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten	Bahnstadt, Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen, Bildung/Wissenschaft	01.2023	28
Leitstellenzusammenschluss Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis gGmbH	Bahnstadt, Gesamtstädtisch	Soziales/Senioren, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	04.2024	29
Bahnstadtbrücken - Neubau Gneisenaubrücke	Bahnstadt, Gesamtstädtisch, Bergheim	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	05.2024	30
Erstellung eines Nachnutzungskonzepts für das Airfield als Teil des Landwirtschaftsparks	Bahnstadt, Gesamtstädtisch, Kirchheim, Pfaffengrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	04.2024	31
Erweiterung der Graf von Galen-Schule als Außenstelle der Grundschule Bahnstadt	Bahnstadt, Pfaffengrund	Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	09.2024	32
Aufwertung Alfons-Beil-Platz	Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie, Mobilität/Verkehr	08.2024	33
Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage Nord (östlicher Teil)	Bergheim	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung	01.2024	34
Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage Nord (westlicher Teil)	Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	07.2024	35
Entwicklungen in Bergheim-West	Bergheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Soziales/Senioren	05.2024	36

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Stadtteilentwicklung Boxberg / Integriertes Handlungskonzept	Boxberg	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Soziales/Senioren, Kinder/Jugend/Familie	05.2024	37
Sanierung Kinderspielplatz Jellinekstraße, Emmertsgrund	Emmertsgrund	Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	01.2024	38
Stadtteilentwicklung Emmertsgrund / Integriertes Handlungskonzept 2032	Emmertsgrund	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Kinder/Jugend/Familie, Umwelt/Energie, Kultur/Freizeit, Soziales/Senioren	05.2024	39
Betreuungs- und Essenssituation an Heidelberger Grundschulen	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft	09.2024	40
Bildungskommune Heidelberg: Leitbild analog-digitale Bildungslandschaft	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft, Kultur/Freizeit, Kinder/Jugend/Familie, Wirtschaft/Arbeit	11.2024 neu	41
Dialogischer Planungsprozess Konversion - Gesamtübersicht	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen, Umwelt/Energie	06.2024	42
Digitalpakt Schule - Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an verschiedenen Heidelberger Schulen	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	09.2024	43
Entwicklung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Parkraumbewirtschaftungskonzeptes	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	01.2024	44
Erarbeitung einer Rahmenkonzeption für die künftige Ganztagsgrundschulentwicklung Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	09.2024	45
Erstellung der Schulentwicklungsplanung für allgemeinbildende Schulen der Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	02.2021	46
Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	01.2020	47
Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr	05.2024	48

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans (STEP) als Stadtentwicklungskonzept Heidelberg 2035 (STEK 2035)	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung	07.2024	49
Fortschreibung Nahverkehrsplan Heidelberg 2017	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	10.2020	50
Freie Gehwege	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr	10.2023	51
Handlungsprogramm und Dialogforum Wohnen	Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen, Soziales/Senioren	06.2024	52
Klimamobilitätsplan (KMP) (ehemals: Verkehrsentwicklungsplan 2035)	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	04.2024	53
Klimawandelanpassung: Starkregenrisikomanagement der Stadt Heidelberg	Gesamtstädtisch	Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	06.2024	54
Radstrategie 2030	Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	04.2024	55
Spielflächenkonzept	Gesamtstädtisch	Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	09.2020	56
Stadt an den Fluss	Gesamtstädtisch	Kultur/Freizeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	10.2023	57
Wiederaufbau Sirennennetz	Gesamtstädtisch	Bauen/Wohnen, Soziales/Senioren, Wirtschaft/Arbeit	04.2024	58
Rahmenplanung - Bahnstadt	Gesamtstädtisch, Bahnstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit	05.2024	59
Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar	Gesamtstädtisch, Bergheim, Neuenheim	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	05.2024	60

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Tierfriedhof in Kirchheim	Gesamtstädtisch, Kirchheim	Soziales/Senioren, Bauen/Wohnen	09.2020	61
Sanierung der Zeppelinstraße/Trübnerstraße/Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße	Handschuhsheim, Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr	05.2021	62
Umgestaltung Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße	Handschuhsheim, Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Wirtschaft/Arbeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2024	63
Bebauungsplan Neuenheim/Handschuhsheim - Campus Im Neuenheimer Feld	Handschuhsheim, Neuenheim	Bauen/Wohnen, Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	02.2023	64
Bebauungsplan Kirchheim - Innovationspark, 1. Änderung	Kirchheim	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung	05.2024	65
Ersatzneubau einer Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule	Kirchheim	Kultur/Freizeit	09.2024	66
Konversion - Bebauungsplan Kirchheim; Patrick-Henry-Village	Kirchheim	Bauen/Wohnen, Wirtschaft/Arbeit, Bildung/Wissenschaft	05.2024	67
Neubau der Kindertagesstätte Stettiner Straße	Kirchheim	Kinder/Jugend/Familie	09.2024	68
Neubau einer Kindertageseinrichtung in Holzmodulbauweise in Heidelberg, Harbigweg 18/1	Kirchheim	Kinder/Jugend/Familie, Bildung/Wissenschaft	09.2024	69
Stadtteilmanagement Patrick-Henry-Village	Kirchheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Soziales/Senioren, Kinder/Jugend/Familie	05.2024	70
Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg	Kirchheim	Mobilität/Verkehr	10.2020	71
Wohnsportpark Kirchheimer Weg	Kirchheim	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr	10.2024	72
Namensfindung und Stadtteilgründung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village	Kirchheim, Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2024	73

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Bebauungsplan Neuenheim Mitte – Quinckestraße bis Bergstraße	Neuenheim	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen	01.2023	74
Mobilitätsnetz: Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld	Neuenheim, Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr, Bildung/Wissenschaft, Stadtplanung/Stadtentwicklung	10.2020	75
Aufwertung Marktplatz Pfaffengrund	Pfaffengrund	Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Umwelt/Energie	05.2024	76
Bebauungsplan "Rohrbach Historischer Ortskern"	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen	12.2023	77
Bebauungsplan Rohrbach "Kolbenzeil 7-9"	Rohrbach	Bauen/Wohnen, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Soziales/Senioren	10.2022	78
Ehemaliges Sanierungsgebiet Rohrbach, Umgestaltung Obere Rathausstraße	Rohrbach	Mobilität/Verkehr	05.2024	79
Sanierung und Umbau einer Sporthalle in eine Beachhalle auf der Konversionsfläche Hospital	Rohrbach	Bauen/Wohnen, Kinder/Jugend/Familie, Kultur/Freizeit	09.2024	80
Soziale Stadtteilentwicklung Rohrbach-Hasenleiser/ Integriertes Handlungskonzept	Rohrbach	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Soziales/Senioren, Kinder/Jugend/Familie	05.2024	81
Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen	Rohrbach, Gesamtstädtisch	Wirtschaft/Arbeit, Stadtplanung/Stadtentwicklung, Mobilität/Verkehr, Umwelt/Energie	01.2025	82
Ersatzneubau Ziegelhäuser Brücke	Schlierbach, Ziegelhausen, Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr	06.2023	83
Bebauungsplan Südstadt - Änderung im Bereich Kirschgarten-, Rhein- und Turnerstraße und Lenbachweg	Südstadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	11.2024 neu	84
Umbau der Römerstraße zwischen Feuerbachstraße und Sickingenstraße	Südstadt	Mobilität/Verkehr	10.2020	85

Projekttitle	Betroffenes Gebiet	Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stand	Seite
Entwicklung Schulcampus Mitte – Neubau und Sanierung der Willy-Hellpach-Schule	Südstadt, Gesamtstädtisch	Bildung/Wissenschaft	05.2024	86
Kreativwirtschaftszentrum "Alte Stallungen"	Südstadt, Gesamtstädtisch	Wirtschaft/Arbeit	02.2023	87
Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße	Südstadt, Weststadt	Mobilität/Verkehr	10.2020	88
Bebauungsplan Gewerbegebiet Weststadt	Weststadt	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Wirtschaft/Arbeit	05.2024	89
Modernisierung Wilhelmsplatz - Durchführung einer Freiraumplanung	Weststadt	Umwelt/Energie, Mobilität/Verkehr, Stadtplanung/Stadtentwicklung	06.2024	90
Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)	Weststadt, Bergheim, Altstadt	Mobilität/Verkehr	10.2020	91
Radverkehrsanlage Lessingstraße / Römerstraße / Franz-Knauff-Straße	Weststadt, Gesamtstädtisch	Mobilität/Verkehr	10.2020	92
Bebauungsplan Wieblingen - Nord Teil II, 2. Änderung im Teilbereich des Flurstücks 33109	Wieblingen	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bildung/Wissenschaft, Kinder/Jugend/Familie	07.2024	93
Bebauungsplan Wieblingen „Am Neckarufer, südlicher Bereich des historischen Ortskerns“	Wieblingen	Stadtplanung/Stadtentwicklung	12.2023	94
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen - Mannheimer Straße 45-47	Wieblingen	Stadtplanung/Stadtentwicklung	04.2024	95
Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen - Solarpark im Gewinn Weide	Wieblingen	Umwelt/Energie, Stadtplanung/Stadtentwicklung	11.2024 neu	96
Entwicklung SRH Campus	Wieblingen, Gesamtstädtisch	Stadtplanung/Stadtentwicklung, Bauen/Wohnen, Mobilität/Verkehr	07.2024	97
Umgestaltung der Straße "In der Neckarhelle"	Ziegelhausen	Mobilität/Verkehr	10.2023	98

Bebauungsplan Altstadt - Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma

Inhaltliche Beschreibung

Das Dokumentations- und Kulturzentrum Deutscher Sinti und Roma soll erweitert und ein Teil der vorhandenen Gebäude behutsam ersetzt werden. Zur verträglichen Einbindung in die historische Altstadt hat die Eigentümerin einen zweistufigen Realisierungswettbewerb initiiert. Die Planungen sind nach dem vorhandenen Bebauungsplan nicht umsetzbar. Der vorhandene Bebauungsplan soll deshalb geändert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 18.03.2021 die Aufstellung eines Bebauungsplans.

Gemeinderatsvorlage

[0040/2021/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Auf Grundlage des Wettbewerbsentwurfs wird die Planung fortgeschrieben.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Auf Basis des weiter konkretisierten Entwurfs soll der Bebauungsplanentwurf erarbeitet werden. Es erfolgt eine Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden.

Kosten soweit bezifferbar

Kosten sind zum jetzigen Zeitpunkt nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Eine Beteiligung der Öffentlichkeit findet im Rahmen des Verfahrens nach dem Baugesetzbuch statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Christoph Czolbe
Telefon: 06221 58-23141
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Bebauungsplan Altstadt „Villenanlagen oberhalb des Schlosses“ und Veränderungssperre

Inhaltliche Beschreibung

Das Plangebiet befindet sich auf dem Schlossberg der historischen Altstadt Heidelbergs. Der Naturhaushalt und das Stadtbild haben an dieser Stelle eine herausragende Bedeutung für die Stadt Heidelberg. Charakteristisch für den Planungsraum sind große Grundstücke mit einer villenartigen Bebauung, die mit dem Wald verschmilzt und eine zurückhaltende Kulisse für das Schloss bildet. Dieser Charakter der bestehenden Strukturen soll planungsrechtlich gesichert und vor ortsbilduntypischen Änderungen geschützt werden. Zur Sicherung der Planungsziele bis zur Fertigstellung des Bebauungsplans wurde eine Veränderungssperre gemäß §§ 14 bis 16 BauGB erlassen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Aufstellungsbeschluss sowie die Veränderungssperre wurden am 14. Oktober 2021 vom Gemeinderat beschlossen. Zur Sicherung der Planungsziele wurde die Veränderungssperre um ein weiteres Jahr verlängert.

Gemeinderatsvorlage

[0187/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell wird die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit durchgeführt und im Anschluss der Bebauungsplanentwurf erarbeitet. Die Erstellung erforderlicher Untersuchungen und Gutachten wird vorbereitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Gremienlauf für die Einbringung des Offenlagebeschlusses und die Offenlage der Planunterlagen soll in 2024 erfolgen.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten betragen circa 27.000 Euro für die Erstellung erforderlicher Untersuchungen und Gutachten.

Betroffenes Gebiet

Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Bürgerbeteiligung erfolgt im Verlauf des Bebauungsplanverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Isabelle Arbert
Telefon: 06221 58-23191
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0187/2021/BV.

Mobilitätsnetz: Straßenbahn in die Altstadt

Inhaltliche Beschreibung	Im Rahmen des Mobilitätsnetzes soll eine Straßenbahn in die Altstadt führen. Es werden verschiedene Varianten der Streckenführung (Friedrich-Ebert-Anlage und Neckarufer) diskutiert und gutachterlich bewertet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 14.03.2013 beschlossen, die Planung des Mobilitätsnetzes weiterzuverfolgen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die vom Gemeinderat im Sommer 2012 beschlossene Variantenuntersuchung für die Altstadt ist beauftragt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Keine Planungstätigkeit im Projekt.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten sind noch nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Altstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Der Gemeinderat hat am 16.05.2012 ein Beteiligungskonzept beschlossen. Es muss aufgrund des veränderten Planungsauftrages inhaltlich und zeitlich angepasst werden.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Mobilität Petra Keuchel Telefon: 06221 58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobilitaetsnetz.heidelberg.de oder www.heidelberg.de . Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0082/2013/BV und 0092/2015/IV.

Neugestaltung Neckarlauer

Inhaltliche Beschreibung

Der Neckarlauer mit der Fahrgastschiffahrt der Weißen Flotte zieht jährlich über zweihunderttausend Besucher an den Neckar. Die Zuwegung stellt insbesondere für gehbeeinträchtigte Menschen ein Hindernis dar. Der Raum bietet zudem kaum Aufenthaltsqualität. In einem ersten Schritt wurde der Bereich der Schiffsanlegestellen der Weißen Flotte umgestaltet. Aktuell arbeitet die Stadtverwaltung am zweiten Bauabschnitt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat dem vorgelegten Entwurf am 06.07.2022 zugestimmt und der weiteren Planung bis zur Vorbereitung der Vergabe sowie der Beauftragung eines Gutachtens zur Baugrundbeschaffenheit zugestimmt.

Gemeinderatsvorlage

[0197/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Entwurfsplanung für den zweiten Bauabschnitt wurde erstellt. Derzeit laufen die Arbeiten an der Ausführungsplanung. Ziel ist es vorab alle Details für das Genehmigungsverfahren auszuarbeiten. Das Projekt wird gutachterlich begleitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nach Abschluss der Ausführungsplanung und Genehmigung Anfang 2024 ist der Beginn der Baumaßnahme nach Maßnahmegenehmigung des Gemeinderates für 2024 angestrebt.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten für den zweiten Bauabschnitt belaufen sich auf Basis der Entwurfsplanung auf rund 4,2 Millionen Euro. Im Zuge der Ausführungsplanung wird beabsichtigt, durch kleinere Änderungen an Materialität und konstruktiver Details die Kosten zu reduzieren.

Betroffenes Gebiet

Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Kultur/Freizeit

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Umgestaltung des Neckarlauers wurde als Teilprojekt Stadt an den Fluss in den Jahren 2016 und 2017 in mehreren Workshops und Bürgerveranstaltungen gewünscht. Für den zweiten wurden Ideen aus der Bürgerschaft aus der Beteiligungsaktion "Sommer Am Fluss 2019" in die Aufgabenstellung übernommen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Barrierefrei bauen
Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Alexander Krohn
Telefon: 06221 58-23161
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

weitere Informationen

Vertiefende Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0196/2018/BV, 0286/2018/BV.

Sicherung der Fußwegbeziehung Theaterstraße

Inhaltliche Beschreibung

Das bereits beschlossene Sicherheitsaudit für die Stadt Heidelberg wird derzeit durchgeführt. Parallel dazu soll die Theaterstraße verkehrssicherer gestaltet werden. Dafür sind bauliche Maßnahmen angedacht, welche nachhaltig die Geschwindigkeit der Fahrzeuge reduzieren und helfen sollen Konflikte mit anderen Verkehrsteilnehmerinnen und Verkehrsteilnehmern zu vermeiden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat im März 2016 das Sicherheitsaudit für die Stadt Heidelberg beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Gemeinderat hat den Vorentwurf zur Kenntnis genommen. Die weitere Planung der Theaterstraße ist in Bearbeitung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nach Fertigstellung der Planung soll der Nordabschnitt zwischen Theaterplatz und Hauptstraße umgesetzt werden. Der Südabschnitt bis zur Plöck ist bereits mit dem bestehenden Provisorium verkehrssicher gestaltet. Eine Umsetzung der Maßnahme steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln.

Kosten soweit bezifferbar

Die Gesamtkosten liegen bei rund 120.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein

Erläuterung

Die Einbeziehung der Bürgerinnen und Bürger findet im Rahmen des Sicherheitsaudits statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Petra Keuchel
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0054/2016/BV, 0006/2017/IV

Umgestaltung Grabengasse und barrierefreier Bushaltestellenausbau Universitätsplatz

Inhaltliche Beschreibung

Das Oberflächenmaterial in der Grabengasse zwischen der Plöck und der Hauptstraße entspricht nicht mehr dem aktuellen Standard und der Pflasterbelag ist zerstört. Die Stadtwerke planen eine umfangreiche Leitungserneuerung. Die Synergien der Bautätigkeiten sollen genutzt werden, um die Bushaltestelle Universitätsplatz barrierefrei auszubauen. Um eine stadtbildverträgliche Einbindung zu ermöglichen wird eine Freiraumplanung beauftragt. Neben der Grabengasse erfolgt die Planung auch für den Anschlussbereich Vorplatz der Universitätsbibliothek (Plöck). Für diesen Anschlussbereich soll nur die Vorplanung erfolgen, eine Umsetzung ist zu einem späteren Zeitpunkt und in Abhängigkeit der Priorisierung geplant.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bisher wurde hierzu noch kein politischer Beschluss gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Vergabe der Freiraumplanung an ein externes Planungsbüro wird vorbereitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Maßnahme soll voraussichtlich 2023/2024 geplant und ab Ende 2025 gebaut werden. Für den Bau werden circa 6 - 9 Monate gerechnet.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten werden auf circa 3,5 Millionen Euro (bestehend aus Planungs- und Ausführungskosten) geschätzt.

Betroffenes Gebiet

Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

offen

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Barrierefrei bauen
Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Simone Merkel
Telefon: 06221 58-23150
E-Mail: vorhabenliste-stadtplanung@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt wird gemeinsam mit dem Amt für Verkehrsmanagement und dem Tiefbauamt bearbeitet.

Verkehrslenkungs- und -beruhigungskonzept für die Altstadt

Inhaltliche Beschreibung

Im März 2016 hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, ein Sicherheitsaudit durchzuführen und zu prüfen, wie sich eine Installation von versenkbaren Pollern in der Altstadt verwirklichen lässt. Am 18. Mai 2017 ist die Verwaltung vom Gemeinderat beauftragt worden, zur Erhöhung der Verkehrssicherheit im Kernbereich der Altstadt, unter Einbeziehung der Bürgerschaft ein Konzept zur Verkehrslenkung- und -beruhigung mit den damit verbundenen Anpassungen des Verkehrsnetzes zu entwickeln.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 01.02.2024 hat der Gemeinderat der Vorgehensweise zugestimmt, dass das Konzept zur Realisierung von 17 Pollerstandorten zur Beschränkung der Einfahrt in die Fußgängerzone verfolgt wird. Bei der Vorlagenberatung dazu hat der Gemeinderat die Verwaltung beauftragt, das straßenrechtliche Verfahren zur nachträglichen Beschränkung des Widmungszweckes von bestimmten Straßen durch Teileinziehung auf den Widmungszweck Fußgängerverkehr vorzubereiten. Zudem hat der Gemeinderat einer Anpassung der Fußgängerbereichssatzung zugestimmt und die Stadtverwaltung beauftragt in einer gesonderten Drucksache einen Änderungsvorschlag der Satzung zu erarbeiten und ihn den zuständigen Gremien zur Entscheidung vorzulegen.

Gemeinderatsvorlage

[0379/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Nach dem Gemeinderatsbeschluss vom 01.02.2024 bereitet die Verwaltung die nächsten Schritte zur Bearbeitung der oben genannten Beschlüsse vor.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Es wird angestrebt, dass Ende 2024 der Gemeinderat über die Anpassung der Fußgängerbereichssatzung sowie die Verfahrenseinleitung zur oben genannten Teileinziehung von bestimmten Straßen entscheiden kann.

Kosten soweit bezifferbar

Planung von Querschnitt und Technik für 17 Pollerstandorte: ca. 120.000 €
Außenanlagen an 17 Standorten: ca. 2.000.000 €
Folgekosten (Betrieb, Wartung): ca. 300.000 €/Jahr

Betroffenes Gebiet

Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Am 27.02.2018 fand die öffentliche Abschlussveranstaltung und am 21.03.2018 die letzte von sechs öffentlichen Arbeitskreissitzungen statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Gli Beyene; Thomas Bollian
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: mobilitaet@heidelberg.de

weitere Informationen

Vertiefende Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de, Politik, Datenbanksuche bzw. Recherche: 0054/2016/BV, 0081/2017/BV, 0157/2018/BV, 0214/2019/IV, 0023/2020/IV, 0188/2020/BV, 0028/2021/IV, 0119/2021/IV und 0379/2023/BV.

Bestandsgebäude „Am Karlstor 1“ – Bestandsorientierte Zwischen- und Nachnutzung

Inhaltliche Beschreibung

Im Laufe des Oktobers 2022, ist der Kulturhaus Karlstorbahnhof e.V., einschließlich dem Medienforum (Karlstorkino), in die neue Spielstätte in der Südstadt umgezogen. Im Rahmen der Feuerwehrbedarfsplanung wird derzeit geprüft, ob und zu welchen Rahmenbedingungen ein zweiter Standort der Berufsfeuerwehr in östlicher Richtung des Karlstorbahnhofs inklusive dem benachbarten Busbahnhof für Tourismusbusse und des öffentlichen Nahverkehrs realisiert werden kann. Dabei sollen gegebenenfalls auch Teile des Bestandsgebäudes „Am Karlstor 1“ mitgenutzt werden. Bis dahin wird das Gebäude im Rahmen einer Zwischennutzung von verschiedenen Nutzern verwendet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 23.03.2016 beschlossen, dass „für die Nachnutzung des Kulturhauses Karlstorbahnhof ein tragfähiges Konzept unter besonderer Berücksichtigung der Bürgerinnen- und Bürgerinteressen erstellt werden soll. Am 02.06.2022 wurde durch den Gemeinderat beschlossen, dass im Rahmen der Feuerwehrbedarfsplanung ein zweiter Wachstandort für die Berufsfeuerwehr zu suchen und zu projektieren ist. Dabei ist insbesondere der Bereich Karlstorbahnhof einzubeziehen. Mit Beschluss des Gemeinderats vom 17.05.2023 wurde mit der Realisierung eines Zwischennutzungskonzepts für das Bestandsgebäude begonnen.

Gemeinderatsvorlage

[0136/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Bis über die Möglichkeit der Realisierung eines zweiten Standortes der Berufsfeuerwehr entschieden wurde, werden die Räumlichkeiten im Rahmen einer Zwischennutzung vielfältig genutzt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Gebäude wird zunächst bis Anfang des Jahres 2026 im Rahmen einer Zwischennutzung von mehreren Nutzern gemeinschaftlich verwendet.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten für gegebenenfalls erforderliche Ertüchtigungsmaßnahmen sind erst bezifferbar, wenn die Nachnutzung feststeht.

Betroffenes Gebiet

Altstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur/Freizeit
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Eine Bürgerbeteiligung ist für die Nachnutzung vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern
Qualitätsvolles Angebot sichern

Ansprechpartner/in

Amt für Liegenschaften

Telefon: 06221 58-15000
E-Mail: liegenschaftsamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche: 0042/2016/IV, 0366/2017/BV, 180/2022/BV.

Fahrradstraßen in Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Fahrradstraßen sind geeignet, um den Radverkehr relativ kostengünstig zu stärken und die Verkehrssicherheit für Fahrradfahrende zu erhöhen. In Heidelberg sollen deshalb weitere Fahrradstraßen ausgewiesen werden. Eine Fahrradstraße ist eine ausdrücklich für Fahrradfahrende vorgesehene Straße, in der sie Vorrang haben und nebeneinander fahren dürfen. Andere Fahrzeuge dürfen die Straße benutzen, wenn sie per Zusatzschild zugelassen sind. Autos und Motorräder müssen sich dem Tempo des Radverkehrs anpassen. Als Höchstgeschwindigkeit gilt Tempo 30. Fahrradfahrende dürfen weder gefährdet noch behindert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat wurde am 24.10.2018. über die Einrichtung von Fahrradstraßen informiert (0186/2018/IV).

Gemeinderatsvorlage

[0169/2020/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Auf Grundlage der Musterlösungen "Gestaltung von Fahrradstraßen" des Ministeriums für Verkehr Baden-Württemberg findet eine Neubewertung der potentiellen Fahrradstraßen statt. Nach der Gaisbergstraße (2020) und der Da-Vinci-Straße (2021) soll im Frühjahr 2022 die Plöck von der Sofienstraße bis zum Ebertplatz als Fahrradstraße ausgewiesen werden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

In den nächsten Jahren sollen weitere Straßen als Fahrradstraßen ausgewiesen werden. 2022: Steubenstraße (Rottmannstraße bis Tiefburg), 2023: Vangerowstraße (Fehrentzstraße bis Mittermaierstraße) und nach Abschluss der Baumaßnahmen in der Dossenheimer Landstraße auch die Achse Zeppelinstraße (ab Berliner Straße)-Trübnerstraße. Die Zeppelinstraße (Berliner Straße bis Blumenthalstraße), die Alte Eppelheimer Straße (Emil-Maier-Straße bis Römerstraße), die Burgstraße und die Poststraße/Alte Bergheimer Straße (Römerstraße bis Altes Hallenbad) werden zunächst zurückgestellt. Der Wieblinger Weg und die Leimer Straße können nicht als Fahrradstraße realisiert werden, da die erforderlichen Mindestmaße fehlen.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten für Beschilderung und Markierung betragen pro Fahrradstraße circa 80.000 Euro. Die Angabe orientiert sich an den Erfahrungen mit bereits umgesetzten Maßnahmen.

Betroffenes Gebiet

Altstadt
Handschuhsheim
Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität, Jochen Sandmaier
Telefon: 06221 58-30500, E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0143/2017/IV, 0209/2019/IV und 0022/2020/IV.

Modernisierung und Neugestaltung des Keltenwegs sowie der Keltenausstellung

Inhaltliche Beschreibung

Die Bedeutung der keltischen Siedlung auf dem Heiligenberg soll unter Berücksichtigung neuer wissenschaftlicher Erkenntnisse herausgearbeitet werden. Ziel ist darüber hinaus die Verknüpfung des Geländedenkmals Heiligenberg mit den Originalfunden in der Ausstellung des Kurpfälzischen Museums. Der Keltenweg auf dem Heiligenberg wird inhaltlich und gestalterisch modernisiert. Der Heiligenberg soll mithilfe einer App interaktiv und barrierefrei zu erkunden sein. Außerdem wird der Heiligenbergsaal im Kurpfälzischen Museum als interaktiver Erlebnisraum neukonzipiert. Der barrierefreie Zugang zum Ausstellungsraum wird ermöglicht.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Haupt- und Finanzausschuss hat in seiner Sitzung vom 11.07.2023 die Ausführungsgenehmigung für das Projekt erteilt.

Gemeinderatsvorlage

[0211/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Vorhaben befindet sich in der Umsetzungsphase.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Fertigstellung der Maßnahmen ist bis zum Ablauf des Jahres 2024 vorgesehen.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kosten werden auf 502.000 Euro beziffert.

Betroffenes Gebiet

Altstadt
Neuenheim
Handschuhsheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft
Kultur/Freizeit

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Qualitätsvolles Angebot sichern
Zugangsmöglichkeiten zum kulturellen Leben verbessern

Ansprechpartner/in

Kurpfälzisches Museum
Oliver Thurn
Telefon: 06221-5834030

Neubau „Feuerwache Nord-Ost“ mit Umbau der ÖPNV Umsteiganlage Altstadt

Inhaltliche Beschreibung

Bau der "Feuerwache Nord-Ost" im östlichen Bereich des "Alten Karlstorbahnhofes" als Zweitstandort für die Berufsfeuerwehr und Umbau der ÖPNV Umsteiganlage Altstadt.

Ziel des Projektes ist ein abgestimmtes Gesamtpaket zur Steigerung der Attraktivität des ÖPNV verbunden mit dem Ausbau der Sicherheit für die Bevölkerung. Die im Feuerwehrbedarfsplan der Stadt Heidelberg definierte Hilfsfristerreichung in den Stadtteilen Ziegelhausen und Schlierbach kann nur durch den Bau eines weiteren Standortes der Berufsfeuerwehr gewährleistet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Einstimmiger Beschluss in der Gemeinderatssitzung vom 01.02.2024 für das Konzept zum Bau einer „Feuerwache Nord-Ost“ als Zweitstandort der Berufsfeuerwehr sowie des Ausbaus der ÖPNV Umsteiganlage Altstadt auf der Freifläche im Osten des Alten Karlstorbahnhofgebäudes mit Ergänzung und Arbeitsaufträgen.

Gemeinderatsvorlage

[0480/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell sind diverse Abstimmungsprozesse mit Projekt- und Grundstücksbeteiligten angestoßen, unter anderem werden Vertragsverhandlungen mit der Deutschen Bahn geführt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

In den Jahren 2024 und 2025 sind Vergabeverfahren für Vergabe der Fachplanungen und vorbereitenden Untersuchungen/Gutachten geplant. Im Jahr 2025 soll ein städtebaulicher Wettbewerb sowie ein Bauleitplanverfahren durchgeführt werden. Die Bauausführung ist für die Jahre 2027 bis 2030 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten sind erst nach Abschluss des Wettbewerbs bezifferbar

Betroffenes Gebiet

Altstadt
Schlierbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Bauen/Wohnen

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung

Ansprechpartner/in

Feuerwehr, Hochbauamt
Herr Heiko Holler, Frau Dr. Maren Fürniß
Telefon: 06221/58-21000
E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de

Bebauungsplan Bahnstadt - Nördlich der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung

Das städtebauliche Konzept für die Entwicklung des Gebietes nördlich der Eppelheimer Straße basiert auf der Rahmenplanung Bahnstadt und soll im Laufe dieses Verfahrens konkretisiert werden. Aus dem Plangebiet soll ein urbanes, vielfältig nutzungsgemischtes Quartier entstehen. Der Bebauungsplan soll die planungsrechtlichen Grundlagen hierfür schaffen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 12.04.2018 die Aufstellung eines Bebauungsplans beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0040/2018/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die frühzeitige Behörden- und Öffentlichkeitsbeteiligung ist vom 30.06.2022 bis 12.08.2022 erfolgt. Nun wird der Entwurf des Bebauungsplans erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Entwurf des Bebauungsplans wird voraussichtlich bis Ende 2024 vorliegen. Dieser wird dem Gemeinderat zur Beschlussfassung über die öffentliche Auslegung vorgelegt. Anschließend werden die Behörden und die Öffentlichkeit beteiligt und haben Gelegenheit zum Entwurf des Bebauungsplans Stellung zu nehmen.

Kosten soweit bezahlbar

circa 50.000 Euro

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Mobilität/Verkehr
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Annette Staub
Telefon: 06221 58-23050
E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de

Bebauungsplan Bahnstadt – Südlich der Eppelheimer Straße

Inhaltliche Beschreibung

Um die vorgesehene Entwicklung der Bahnstadt zu verwirklichen, werden mit dem Bebauungsplan „Bahnstadt – Südlich der Eppelheimer Straße“ weitere planungsrechtliche Grundlagen für die zügige Entwicklung der städtebaulichen Entwicklungsmaßnahme Bahnstadt geschaffen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 22.11.2018 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0236/2018/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Entwurf wird erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Zunächst wird der Bebauungsplanentwurf erarbeitet. Die Durchführung der formellen Bürgerbeteiligung wird für Anfang 2025 angestrebt.

Kosten soweit bezahlbar

Noch nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Am Freitag, 21. Oktober 2022 hat eine öffentliche Ortsbegehung stattgefunden. Im Anschluss folgte eine Informationsveranstaltung im Bürgerhaus Bahnstadt am Gadamerplatz.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Dichtere Bauformen
Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Kalle Strömer
Telefon: 06221 58-23180
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

Europaplatz

Inhaltliche Beschreibung

Mit dem Europaplatz südlich des Bahnhofs ist ein neuer Stadtplatz entstanden, der nun als neues Stadtentrée fungiert, über das die Menschen vom Bahnhof zum neuen Konferenzzentrum gelangen. Es wurde ein lebendiger und repräsentativer Platz geschaffen, der neben der Möglichkeit zu gastronomischen Außenangeboten auch öffentliche Sitzmöglichkeiten, große Pflanzflächen und zahlreiche Bäume bietet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 18.06.2020 die Maßnahmengenehmigung erteilt. Der Gemeinderat hat am 20.07.2022 der Erhöhung der Gesamtkosten zugestimmt.

Gemeinderatsvorlage

[0247/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Bau des öffentlichen Teils des Europaplatzes hat im Oktober 2022 begonnen. Das gesamte Baufeld mit Gebäuden und Tiefgarage wurde von der Gustav Zech Stiftung entwickelt. Die Planung des Europaplatzes erfolgte gemeinsam mit der Gustav Zech Stiftung. Die Stadt Heidelberg stellte den öffentlichen Teil des Europaplatzes mit einer Größe von rund 6.600 m² her. Das Bauvorhaben wurde im September 2024 fertiggestellt. Die feierliche Eröffnung fand am 13. September 2024 statt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Fertigstellung erfolgte im September 2024. Das Vorhaben ist abgeschlossen.

Kosten soweit bezifferbar

Die Projektkosten betragen circa 4,3 Millionen Euro brutto.

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Im Rahmen der Wettbewerbe zum Städtebau und zum Freiraum haben Bürgerbeteiligungen stattgefunden. Die Anregungen der Bürger wurden in die jeweiligen Aufgabestellungen für die Wettbewerbe aufgenommen und für die weitere Projektbearbeitung berücksichtigt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Landschafts- und Forstamt
Andrea Krastel
Telefon: 06221 58-28390
E-Mail: Andrea.Krastel@Heidelberg.de

weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0187/2020/BV.

Freiraum Bahnstadt West

Inhaltliche Beschreibung	Die Gestaltung des öffentlichen Freiraums zwischen Eppelheimer Viereck (im Westen) bis zum Übergang der Grünen Meile in den Langen Anger (im Osten) wurde im Rahmen eines Wettbewerbes Anfang 2014 in ihren wesentlichen Zügen festgelegt. Der öffentliche Freiraum gliedert sich in drei Teilbereiche bzw. Planungsschwerpunkte: das Spitze Eck, die Eppelheimer Terrasse und den Morataplatz. Die Planung betrachtet außerdem den öffentlichen Raum entlang der neu entstehenden Straßenbahntrasse auf dem Abschnitt Langer Anger.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Nach Beschluss durch den Gemeinderat am 05.06.2014 wurden die Planungsleistungen für die Freianlagen und die Verkehrsanlagen an das Büro KRAFT.RAUM Landschaftsarchitektur und Stadtentwicklung Krefeld vergeben und im Entwurf erstellt. Die weitere Planung wurde zurückgestellt, da eine Umsetzung in absehbarer Zeit nicht erfolgen kann.
Gemeinderatsvorlage	0136/2014/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Für die drei Bereiche liegen jeweils Entwürfe vor. Da zunächst die Baufelder entwickelt werden sollen, ruhen die Planungen im Moment.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Realisierung der Planung für die Bereiche Morataplatz und Eppelheimer Terrasse ist zurückgestellt, bis die Flächen nicht mehr für die weitere bauliche Entwicklung der Bahnstadt in Anspruch genommen werden müssen. Das Spitze Eck wurde zwischenzeitlich als Klimaanpassungsmaßnahme vollständig als Grünfläche hergerichtet und mit heimischen Bäumen und Sträuchern und Wiesenansaat begrünt.
Kosten soweit bezifferbar	Voraussichtliche Gesamtkosten (Baukosten und Planungskosten), brutto circa 5.100.000 Euro (gemäß Kostenermittlung aus dem Jahr 2015).
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja
Kinder - und Jugendbeteiligung	offen
Erläuterung	Das Wettbewerbsergebnis wurde der Öffentlichkeit vorgestellt. Weitere Anregungen konnten abgegeben werden, sind jedoch nicht eingegangen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Wohnungsbau und Beschäftigungspolitik verknüpfen
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt, Monika Kissel-Kublik Telefon: 06221 58-28000, E-Mail: landschaftsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de , Politik, Recherche: 0251/2012/BV und 0372/2013/BV.

Bebauungsplan Bahnstadt - Campus Am Zollhofgarten

Inhaltliche Beschreibung

Auf circa 20 Hektar wird inmitten der Bahnstadt ein Campus entstehen, der sich durch eine hohe Nutzungsmischung und -dichte auszeichnet. Einrichtungen für Forschung und Lehre werden durch das Angebot campusaffiner Wohnnutzungen, kulturelle und soziale Einrichtungen sowie Gastronomie, Einzelhandel und Dienstleistungen ergänzt. Der Bebauungsplan (B-Plan) schafft die planungsrechtlichen Grundlagen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Im ersten Entwurf des Bebauungsplans wurden die Straßenverkehrsflächen festgesetzt. Mit der Vorlage von konkreten Bau- und Nutzungskonzepten erfolgten Ergänzungen zum Entwurf. Die letzte Ergänzung beschloss der Gemeinderat am 07.05.2015.

Gemeinderatsvorlage

[0149/2022/BV](#)

Projektseite

<http://www.heidelberg-bahnstadt.de>

Aktueller Bearbeitungsstand

Es sind mehrere Ergänzungen des Bebauungsplanentwurfs geplant. Im Anschluss daran wird der Bebauungsplan als Satzung beschlossen. Die fünfte Ergänzung des Entwurfs und die erneute Offenlage wurde am 02.06.2022 vom Gemeinderat beschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die im Rahmen der Offenlage eingegangenen Anregungen werden ausgewertet, mit dem Ziel, den Satzungsbeschluss vorzubereiten.

Kosten soweit bezahlbar

Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen
Bildung/Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Bürgerbeteiligung erfolgt mit den Offenlegungen der jeweiligen Ergänzungen der Bebauungspläne.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Innovative Unternehmen ansiedeln
Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten
Dem Trend zur Zersiedelung entgegensteuern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Thomas Rebel
Telefon: 06221 58-23120
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche, Drucksachenummer 0520/2012/BV und 0072/2015/BV

Leitstellenzusammenschluss Integrierte Leitstelle Heidelberg / Rhein-Neckar-Kreis gGmbH

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg, der Rhein-Neckar-Kreis und der DRK Kreisverband Rhein-Neckar/Heidelberg errichten und betreiben eine technisch vernetzte, Integrierte Leitstelle für den Rettungsdienst und die Feuerwehr an den schon vorhandenen Betriebsstandorten Ladenburg und Heidelberg.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Zustimmung des Gemeinderats am 17. Oktober 2019 zu Gründung und Betrieb einer Integrierten Leitstelle Heidelberg/Rhein-Neckar-Kreis in der Rechtsform einer gemeinnützigen Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Bewilligung weiterer benötigter Mittel am 04. Mai 2022.

Gemeinderatsvorlage

[0179/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Aufnahme des Leitstellenbetriebs erfolgte zum 01. Oktober 2020. Die technische Realisierung des Vorhabens ist nahezu vollständig abgeschlossen. Der Leitstellenbetrieb in Heidelberg wurde zum 04.04.2023 sowie der gemeinsame Betrieb beider Standorte zum 04.11.2024 aufgenommen. Derzeit ausstehend sind Restarbeiten, welche bis Anfang Mai 2025 abgeschlossen sein sollen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Projektabschluss ist für Anfang Mai 2025 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten für die technische Erneuerung am Standort Heidelberg belaufen sich auf 3.805.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales/Senioren
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern

Ansprechpartner/in

Feuerwehr
Heiko Holler
Telefon: 06221 58-21000
E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuellen Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0342/2018/BV, 0285/2019/BV und 0179/2022/BV.

Bahnstadtbrücken - Neubau Gneisenaubücke

Inhaltliche Beschreibung

Für den Fuß- und Radverkehr soll die Bahnstadt mittels barrierefreier Brücke mit den Stadtteilen Bergheim und Wieblingen verbunden werden. Langfristig soll das Radwegenetz um eine zusätzliche Neckarquerung ergänzt werden. Von den im aktuellen Rahmenplan der Bahnstadt vorgesehenen Brücken wird die Brücke an der Gneisenaustraße weiterverfolgt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Für die Brücke an der Gneisenaustraße hat der Gemeinderat die Maßnahmen-erhöhung am 05. Mai 2022 beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0082/2022/BV](#)

Projektseite

[Projekthomepage Gneisenaubücke](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Antrag auf Fördermittel für eine erneute Ausschreibung wurde aktualisiert gestellt. Die Sperrpausen wurden bei der DB auf Grundlage der überarbeiteten Zeitschiene angemeldet. Die Maßnahme befindet sich in Durchführung. Die Gründungsarbeiten sind abgeschlossen. Die Widerlager und Stahlbauteile werden in Abschnitten hergestellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Brücke soll gemäß dem letzten Bauzeitenplan im Frühjahr 2025 dem Verkehr übergeben werden.

Kosten soweit bezifferbar

Für die Gneisenaubücke wurde eine Maßnahmeerhöhung auf 18.000.000 Euro erteilt.

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt
Gesamtstädtisch
Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Erläuterung

Am 01.06.2016 fand eine öffentliche Informationsveranstaltung und am 24.04.2018 ein Erörterungstermin im Rahmen des Planfeststellungsverfahrens statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Barrierefrei bauen
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt
Vinzenz Borchert
Telefon: 06221 58-27270
E-Mail: vinzenz.borchert@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche, 0155/2017/BV, 0025/2017/IV, 0325/2017/BV, 0160/2019/IV.

Erstellung eines Nachnutzungskonzepts für das Airfield als Teil des Landwirtschaftsparks

Inhaltliche Beschreibung	Seit 2013 befindet sich der ehemalige Flugplatz der US-Armee, das so genannte Airfield als Konversionsfläche ohne eine konkrete Nutzung. Zwischenzeitlich wurden bereits diverse Ideen und Wünsche für eine Nachnutzung des Airfields formuliert. Um diese wichtige Fläche in eine tragfähige Nutzung zu bringen, möchte die Stadt Heidelberg unter Beteiligung der Öffentlichkeit ein Nachnutzungskonzept erarbeiten. Das Airfield soll sich in die umliegenden, überwiegend landwirtschaftlich genutzten Flächen einfügen (Grundlage ist das Konzept des Landwirtschaftsparks).
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat die Überprüfung und planerische Konkretisierung des Konzepts Landwirtschaftspark unter Berücksichtigung der unterschiedlichen Konzeptideen zur Nachnutzung des Airfields sowie ein Beteiligungskonzept beschlossen.
Gemeinderatsvorlage	0065/2022/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Prüfungs- und Planungsgutachten "Landwirtschaftspark in Verbindung mit der zukünftigen Nutzung des Airfields" wurde im Mai 2023 im Gemeinderat vorgestellt (0223/2022/IV).
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Aktuell findet die Beteiligung zum Nachnutzungskonzept statt. Am 26. Juli ist eine öffentliche Beteiligungs- und Informationsveranstaltung auf dem Airfield geplant. Das Nachnutzungskonzept für das Airfield soll 2025 im Gemeinderat verabschiedet werden. Das Nachnutzungskonzept ist Grundlage für Ankaufverhandlungen mit der Eigentümerin (BImA).
Kosten soweit bezifferbar	Für das Planungsverfahren mit Öffentlichkeitsbeteiligung sowie erste Pilotmaßnahmen sind 160.000 Euro im Teilhaushalt Konversion vorgesehen.
Betroffenes Gebiet	Bahnstadt Gesamtstädtisch Kirchheim Pfaffengrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja
Kinder - und Jugendbeteiligung	offen
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Langfristiges breites, sozial und ökologisch sinnvolles Arbeitsplatzangebot mit verstärkten regionalen Warenströmen sichern Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft, Klima
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Volker Schwarz E-Mail: volker.schwarz@heidelberg.de
weitere Informationen	Weitere Informationen finden Sie unter: www.heidelberg.de , oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0416/2018/BV, 0445/2019/BV, 0223/2022/IV.

Erweiterung der Graf von Galen-Schule als Außenstelle der Grundschule Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung

Für die Verlegung der künftigen vierten Klassen von der Grundschule Bahnstadt an die Graf von Galen-Schule sollen die baulichen Voraussetzungen für eine Außenstelle durch zusätzliche Klassen-, Differenzierungs- und Sanitär-räume in Holzmodulbauweise geschaffen werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 20.07.2023 die Ausführungsgenehmigung erteilt.

Gemeinderatsvorlage

[0214/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Baumaßnahmen zur Erweiterung der Graf von Galen-Schule als Außenstelle der Grundschule Bahnstadt sind vollständig abgeschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Innenräume und die Außenanlage inklusive der Versickerungsmodule wurden fertiggestellt.

Kosten soweit bezifferbar

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 2.030.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Bahnstadt
Pfaffengrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Leone Schuch
Telefon: 06221-5826260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

Aufwertung Alfons-Beil-Platz

Inhaltliche Beschreibung

Der Alfons-Beil-Platz wird durch seine großkronigen Bäume entscheidend geprägt. Durch seine Lage im Kreuzungsbereich der Mittermaierstraße und der Bergheimer Straße ist der Platz verkehrslärm- und abgasbelastet. Die reine Parkplatznutzung wird dem Ort nicht gerecht. Ziel ist die Verbesserung der Aufenthaltsqualität und der Erhalt der Bäume durch Entsiegelung, Begrünung und einem Sitzangebot. Die vorhandenen Infrastruktureinbauten und die Parkplätze sollen neu geordnet werden sowie eine Vorplatzgestaltung zur angrenzenden St. Albert Kirche geschaffen werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bisher wurde hierzu noch kein politischer Beschluss gefasst.

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell findet die Grundlagenermittlung und die Vorbereitung der Freiraumplanung statt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Erstellung der Freiraumplanung. Bürgerbeteiligung in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel.

Kosten soweit bezahlbar

Planungs- und Baukosten für die Umsetzung können erst nach Vorliegen des Vorentwurfs benannt werden.

Betroffenes Gebiet

Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie
Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Erläuterung

Die Bürgerbeteiligung findet nach den Leitlinien der Stadt Heidelberg statt. Es ist eine Veranstaltung mit Diskussion zu den vorgestellten Varianten angedacht.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Carina Protschky
Telefon: 06221 - 5823061
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage Nord (östlicher Teil)

Inhaltliche Beschreibung

Mit Umzug der Hauptstellen der Sparkasse und der Volksbank von Bergheim in die Bahnstadt entstehen am östlichen Auftakt der Kurfürsten-Anlage neue Entwicklungschancen für ein mischgenutztes und attraktives Stadtquartier. Im Rahmen eines städtebaulichen Wettbewerbes sollen Grundlagen für das anschließend zu gestaltende Planungsrecht geschaffen werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02. Juni 2022 die Einleitung eines Bebauungsplanverfahrens beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

In 2023 wurde ein städtebaulicher Ideenwettbewerb durchgeführt. Auf Basis des Siegerentwurfes wird ein Quartiersplan erstellt, der Grundlage für das Bebauungsplanverfahren ist.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Im Januar 2024 startet die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und Behörden gemäß der §§ 3 (1) und 4 (1) Baugesetzbuch.

Kosten soweit bezahlbar

Circa 150.000 Euro für das Wettbewerbsverfahren, weitere für die Erstellung von Gutachten im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Betroffenes Gebiet

Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Im Rahmen des Wettbewerbes erfolgte eine Bürgerbeteiligung. Die Bürgerbeteiligung während des Bebauungsplanverfahrens erfolgt gemäß den Regelungen des Baugesetzbuches.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Eva Witt
Telefon: 06221 58-23030
E-Mail: Eva.Witt@Heidelberg.de

Bebauungsplan Kurfürsten-Anlage Nord (westlicher Teil)

Inhaltliche Beschreibung

Im Bereich zwischen der Kirchstraße, Alte Eppelheimer Straße, Gaswerkstraße und Kurfürsten-Anlage ist eine Neuentwicklung geplant. Nutzungen wurden oder werden in den nächsten Jahren durch Verlagerungen von Gewerbe- und Versorgungsbetrieben frei. Es ist geplant, ein vielfältiges und autoarmes Stadtquartier aus Wohnungen, Gewerbe- und Dienstleistungseinheiten sowie eine Kindertagesstätte zu schaffen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 02.06.2022 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0140/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Entwurf des Bebauungsplans wird erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Offenlegung des Bebauungsplanentwurfs ist im Herbst 2024 geplant.

Kosten soweit bezieherbar

Die Kosten für das Bauleitplanverfahren werden auf circa 80.000 Euro prognostiziert.

Betroffenes Gebiet

Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Beteiligung der Öffentlichkeit nach der Vorschrift des Baugesetzbuchs erfolgt im Verfahren.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt
Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Eva Witt
Telefon: 06221 58 -23030
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

Entwicklungen in Bergheim-West

Inhaltliche Beschreibung

Die zentrale Lage von Bergheim-West, bedeutende städtebauliche Potenziale, Umstrukturierungen und vielfältige Aufgaben, die zur weiteren Entwicklung eines lebenswerten Wohn-, Arbeits- und Bildungsstandorts anstehen, rücken diesen Bereich in den Fokus von Stadtentwicklung, Stadt- und Verkehrsplanung. Das 2020 eingerichtete Quartiersmanagement ist dabei Schnittstelle zwischen Bürgerschaft, Verwaltung und Politik. In einer ganzheitlichen Betrachtung des Stadtraums wurden Defizite und Potenziale von Bergheim-West untersucht. Die Ergebnisse sind in das Integrierte Handlungskonzept (IHK) eingeflossen, das den Weg für die Quartiersentwicklung in den nächsten 10 Jahren aufzeigt ebenso wie in die Vorbereitenden Untersuchungen (VU) von Bergheim-West, die die Grundlage für ein Sanierungsgebiet darstellen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 14.03.2024 hat der Gemeinderat das Integrierte Handlungskonzept westliches Bergheim mit der Perspektive 2034 beschlossen. Als Grundlage für eine städtebauliche Sanierungsmaßnahme wurde am 22.07.2021 die Einleitung von Vorbereitenden Untersuchungen (VU) gemäß §141 BauGB für den westlichen Bereich Bergheims beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0472/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Endbericht der Vorbereitenden Untersuchungen wird aktuell fertiggestellt. Das Integrierte Handlungskonzept ist fertiggestellt und durch den Gemeinderat beschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Endbericht der Vorbereitenden Untersuchungen wird Ende 2024 / Anfang 2025 mit dem Vorschlag für den Umgriff für eine Sanierungssatzung in die Gremien gehen und veröffentlicht werden. Mit dem politischen Beschluss des Integrierten Handlungskonzepts steht nun die Umsetzung der dort benannten Maßnahmen an. Diese erfolgen gegebenenfalls als separate Vorhaben.

Kosten soweit bezifferbar

Es fallen keine weiteren Kosten zur Erstellung der Untersuchung an.

Betroffenes Gebiet

Bergheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Mobilität/Verkehr
Soziales/Senioren

Bürgerbeteiligung

ja

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren
Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt, Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Natalie v. Bothmer-Eichkorn, Sara Ehrlich
Telefon: 06221 58-23100, 06221 58-21552
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de, stadtentwicklung@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche, Drucksachenummer 0351/2018/BV, 0409/2018/BV, 0035/2020/IV und 0172/2021/BV.

Stadtteilentwicklung Boxberg / Integriertes Handlungskonzept

Inhaltliche Beschreibung

Der Stadtteil Boxberg soll zum Zukunftsstadtteil entwickelt und in sozialer, kultureller, ökonomischer und städtebaulicher Hinsicht vorangebracht werden. Hierzu ist auf dem Boxberg ein Stadtteilmanagement und in der Verwaltung eine Koordinierungsstelle eingerichtet worden. Konkrete inhaltliche Ziele werden im Integrierten Handlungskonzept „Perspektive 2030“ festgeschrieben.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 22.07.2021 das Integrierte Handlungskonzept „Perspektive 2030“ beschlossen. Darüber hinaus hat der Gemeinderat am 09.12.2021 beschlossen das Stadtteilmanagement mindestens 5 weitere Jahre zu beauftragen und ein entsprechendes Vergabeverfahren durchzuführen.

Gemeinderatsvorlage

[0123/2021/BV](#)

Projektseite

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Rathaus/soziale+stadtteilentwicklung+boxberg.html>

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Maßnahmen in den neun Handlungsfeldern und zwei städtebaulichen Schwerpunkten sollen in den kommenden Jahren in enger Zusammenarbeit mit Fachämtern, Stadtteilmanagement und Bürgerschaft umgesetzt werden. Das Stadtteilmanagement wurde an den Internationalen Bund vergeben.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Umsetzung kleinerer Maßnahmen erfolgt laufend. Die Einbindung der Bürgerschaft erfolgt über das Stadtteilmanagement Boxberg. 2025 wird es einen ersten Bericht zur Umsetzung des Integrierten Handlungskonzeptes geben.

Kosten soweit bezahlbar

Die Finanzierung der Kosten des Stadtteilmanagements von 105.000 Euro pro Jahr (netto) hat der Gemeinderat bis Mitte 2029 beschlossen. Kosten zur Maßnahmenumsetzung erfolgen über die Teilhaushalte der Fachämter oder Drittmittel.

Betroffenes Gebiet

Boxberg

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Soziales/Senioren
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Maßnahmen und Aktionen erfolgt durch die Fachämter und das Stadtteilmanagement.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben fördern
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gabriel Höfle
Telefon: 06221 5821622
E-Mail: gabriel.hoefle@Heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche, Drucksachenummer 0114/2021/BV.

Sanierung Kinderspielplatz Jellinekstraße, Emmertsgrund

Inhaltliche Beschreibung

Die Spielgeräte auf dem Kinderspielplatz sind zum größten Teil abgängig oder bereits abgebaut und müssen ersetzt werden. Der Spielplatz ist einzuzäunen und es ist ein neuer Zugang herzustellen. Die Grünflächen müssen überarbeitet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Sanierung des Spielplatzes ist eine kurzfristige Maßnahme aus dem Integrierten Handlungskonzept Emmertsgrund - Perspektive 2032. Das Integrierte Handlungskonzept Emmertsgrund wurde am 29.06.2023 vom Gemeinderat beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0401/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Haupt- und Finanzausschuss hat das Vorhaben am 29.11.2023 beschlossen. Die Kinderbeteiligung ist abgeschlossen. Mit den Ergebnissen wird aktuell eine Planung erstellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Grundstück wird Mitte 2024 an die Stadt Heidelberg übertragen.

Kosten soweit bezahlbar

Die Projektkosten belaufen sich auf insgesamt 300.000 Euro und sind im Doppelhaushalt 2023/2024 veranschlagt.

Betroffenes Gebiet

Emmertsgrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kinder/Jugend/Familie
Kultur/Freizeit
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder - und Jugendbeteiligung

ja

Erläuterung

Für dieses Projekt ist eine speziell abgestimmte Kinderbeteiligung in Zusammenarbeit mit der Abteilung Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur

Ansprechpartner/in

Landschafts- und Forstamt
Stephan Brauer
Telefon: 06221 5828150
E-Mail: stephan.brauer@heidelberg.de

Stadtteilentwicklung Emmertsgrund / Integriertes Handlungskonzept 2032

Inhaltliche Beschreibung	Das neue Integrierte Handlungskonzept (IHK) Emmertsgrund Perspektive 2032 bildet den langfristigen strategischen Rahmen für die Stadtteilentwicklung des Emmertsgrunds.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 29. Juni 2023 das neue Integrierte Handlungskonzept (IHK) Emmertsgrund Perspektive 2032 beschlossen.
Gemeinderatsvorlage	0079/2023/BV
Projektseite	https://www.heidelberg.de/HD/Rathaus/soziale+stadtteilentwicklung+em-mertsgrund.html
Aktueller Bearbeitungsstand	Das neue Integrierte Handlungskonzept wurde in intensiver gemeinsamer Zusammenarbeit aus Politik, Verwaltung und Bürgerschaft sowie anderen lokalen Akteuren vor Ort entwickelt. Es wurde im März 2023 fertiggestellt. Die ersten kurzfristigen Maßnahmen und Projekte wurden bereits umgesetzt oder befinden sich aktuell in der Umsetzung und Planung.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Das IHK Emmertsgrund befindet sich aktuell in der Umsetzung. Die Umsetzung der kurzfristigen Maßnahmen erfolgt von 2023 bis 2025/2026. Der erste Zwischenbericht mit Inhalten zum Umsetzungsstand ist für das Jahr 2026 geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Umsetzungskosten für die Maßnahmen und Projekte des IHK fallen in den jeweiligen Haushalten der zuständigen Fachämter an. Für die Fortführung der Quartiersarbeit fallen in den Jahren 2023 und 2024 Kosten in Höhe von insgesamt 752.420 Euro an.
Betroffenes Gebiet	Emmertsgrund
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Kinder/Jugend/Familie Umwelt/Energie Kultur/Freizeit Soziales/Senioren
Bürgerbeteiligung	ja
Kinder - und Jugendbeteiligung	ja
Erläuterung	Es fanden gruppenspezifische Beteiligungsformate für Kinder und Jugendliche sowie Senioren statt, niedrigschwellige Beteiligungen in einzelnen Wohnblocks und zwei öffentliche Stadtteilwerkstätten als Auftakt- und Abschlussveranstaltung.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Stadtentwicklung und Statistik Alena Fischer Telefon: 06221-5821589 E-Mail: alena.fischer@heidelberg.de

Betreuungs- und Essenssituation an Heidelberger Grundschulen

Inhaltliche Beschreibung

Das Land Baden-Württemberg sieht gemeinsam mit den Kommunen mit der „Verlässlichen Grundschule“ die Betreuung der Kinder in der Zeit von 7.30 bis 13 Uhr während des Schulunterrichts verpflichtend vor. Die Stadt Heidelberg geht über diese Mindestanforderungen seit Jahren hinaus: Mit dem Verein päd-aktiv wurde an allen städtischen Grundschulen ein erweitertes Betreuungsangebot eingerichtet. Die Kinder werden flexibel zum Teil bis 17 Uhr sowie auch in den meisten Ferienwochen betreut. Das Angebot nutzen mehr als zwei Drittel der rund 3.400 Grundschul Kinder. Es soll weiter ausgebaut werden. Für diese Betreuungsangebote an Grundschulen zahlt die Stadt jährlich rund 8 Millionen Euro.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat die Ausführungsgenehmigung zur Verbesserung der Betreuungssituation und des Brandschutzes an der Waldparkschule am 28.06.2018 erteilt und am 17.12.2019 sowie am 23.07.2020 erhöht. Die Beteiligung der Gremien zur Mensa an der Mönchhofschule, begannen mit dem Bezirksbeirat Neuenheim am 16.05.2024 und wurden mit dem Beschluss des Gemeinderates am 04.07.2024 abgeschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0159/2024/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Entscheidung über das weitere Vorgehen bei den Projekten Mensa an der Mönchhofschule und Mensa an der Albert-Schweitzer-Schule und Stauffenbergsschule erfolgt sobald die Fördermittelbescheide vorliegen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Baubeginn für die Mensa an der Mönchhofschule lässt sich zur Zeit noch nicht bestimmen.

Der Baubeginn für die Mensa an der Albert-Schweitzer-Schule und Stauffenbergsschule ist noch offen, da unklar ist, ob und in welcher Höhe Fördermittel bewilligt werden.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kosten für den Abbruch der Pavillons, den Neubau und die Betreuung an der Mönchhofschule belaufen sich voraussichtlich auf rund 10.650.000 Euro. Hinzu kommen die Kosten für die Auslagerung. Für die Mensa an der Albert-Schweitzer-Schule und Stauffenbergsschule wird aktuell mit Kosten in Höhe von rund 4.800.000 Euro gerechnet.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Thomas Kühner
Telefon: 06221 58-26260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche: 0161/2018/BV, 0398/2019/BV, 0067/2024/IV, 0242/2020/BV.

Bildungskommune Heidelberg: Leitbild analog-digitale Bildungslandschaft

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg strebt durch das Bundesprogramm Bildungskommune eine vernetzte Bildungslandschaft an, die auf einer soliden Datenbasis beruht. Ziel ist es, Bildungsangebote transparent und zugänglich zu gestalten und eine koordinierte Zusammenarbeit aller Bildungsakteure zu ermöglichen. Im Rahmen des Projekts soll unter breiter Bürgerbeteiligung ein ganzheitliches Leitbild für die analog-digital vernetzte Weiterentwicklung des Bildungsbereichs in allen Lebensphasen erarbeitet werden. Heidelberg baut auf bestehende Programme und Netzwerke auf, um Bildung für nachhaltige Entwicklung und kulturelle Bildung zu fördern.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt Gemeinderatsvorlage Aktueller Bearbeitungsstand

Noch kein politischer Beschluss vorhanden.

[0234/2022/IV](#)

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Innerhalb der nächsten vier Jahre soll in Heidelberg ein ganzheitliches Leitbild für die analog-digital vernetzte Weiterentwicklung des Bildungsbereichs in allen Lebensphasen entwickelt werden. Dieser Prozess wird durch verschiedene Formate gestaltet, die eine breite Bürgerbeteiligung sicherstellen. Dabei werden nicht nur die Bürgerinnen und Bürger Heidelbergs, sondern auch Bildungsakteure und die Stadtverwaltung aktiv eingebunden. Ziel ist es, durch partizipative Formate wie Workshops, öffentliche Foren, Umfragen und Arbeitsgruppen einen umfassenden Dialog zu ermöglichen, um die vielfältigen Perspektiven und Bedürfnisse der Bevölkerung und der Bildungseinrichtungen zu berücksichtigen. Durch diese kooperative Vorgehensweise soll ein gemeinsames Verständnis und eine klare Vision für die zukünftige Bildungslandschaft der Stadt geschaffen werden.

Kosten soweit bezahlbar

Für den Bewilligungszeitraum der Projektförderung vom 01.01.2024 bis 31.12.2027 belaufen sich die Gesamtkosten des Projekts auf 397.055 Euro. Der Eigenanteil der Stadt Heidelberg beträgt 238.233 Euro. Die Höhe der Zuwendung durch Fördermittel beträgt 158.822 Euro.

Betroffenes Gebiet Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Gesamtstädtisch
Bildung/Wissenschaft
Kultur/Freizeit
Kinder/Jugend/Familie
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung Kinder - und Jugendbeteiligung

ja
ja

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Lebenslanges Lernen unterstützen, Familienfreundlichkeit fördern
Kulturelle Vielfalt unterstützen, Qualitätsvolles Angebot sichern

Ansprechpartner/in

Amt für Schule und Bildung, Elena Männle
Telefon: 062215832073, E-Mail: elena.maennle@heidelberg.de

weitere Informationen

Pressemitteilung zur Bildungskommune:
https://www.heidelberg.de/HD/Presse/26_07_2024+heidelberg+startet+als+_bildungskommune_.html

Dialogischer Planungsprozess Konversion - Gesamtübersicht

Inhaltliche Beschreibung

Die früher von der US-Armee genutzten Flächen in Heidelberg (circa 200 Hektar) sind alle an die Bundesanstalt für Immobilienaufgaben (BImA) zurückgegeben. Die Konversionsflächen Südstadt, Rohrbach Hospital und Kirchheim Patton Barracks/hip wurden durch die Stadt beziehungsweise städtische Gesellschaften gekauft. Die zivile Nachnutzung der Konversionsflächen wird in einem "Dialogischen Planungsprozess" entwickelt, in enger Abstimmung zwischen Bürgerschaft, Fachplanung, Verwaltung und Politik.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

In der ersten Phase des Dialogischen Planungsprozesses wurden Leitlinien für die stadtweite Entwicklung der Konversionsflächen formuliert und vom Gemeinderat beschlossen. Im Rahmen der 2. Phase des Dialogischen Planungsprozesses wurden für die Flächen in der Südstadt, in Rohrbach und für die Patton Barracks in Kirchheim Rahmenpläne entwickelt. Darauf aufbauend wurden Bebauungspläne erarbeitet, die inzwischen für diese Bereiche überwiegend rechtskräftig sind. Zur Entwicklung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village hat der Gemeinderat im Juni 2020 den Dynamischen Masterplan Patrick-Henry-Village beschlossen. Die darin enthaltenen Ziele und Umsetzungsprinzipien sind Grundlage für die Entwicklung der Fläche, mit deren inhaltlicher Ausarbeitung die Verwaltung nun beauftragt ist. Die Konversionsfläche Airfield wird als Teil des Landwirtschaftsparks weiterentwickelt. Hierzu wird aktuell ein Nachnutzungskonzept mit Bürgerbeteiligung erarbeitet.

Projektseite

<https://heidelberg.de/Konversion>

Aktueller Bearbeitungsstand

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Über die nächsten Schritte zur Entwicklung der Flächen wird in den jeweiligen Vorhabenblättern informiert.

Kosten soweit bezifferbar

Ab 2013 circa 1.100.000 Euro jährlich (inklusive Projektsteuerung, ohne Ankauf von Flächen).

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

- Kern des Dialogischen Planungsprozesses ist die enge Verzahnung von Fachplanung und Bürgerbeteiligung.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen
Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt, Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Thomas Rebel, Fabian Eisenbarth
Telefon: 06221 58-23120 oder 58- 21618
E-Mail: konversion@heidelberg.de

Digitalpakt Schule - Umsetzung des Digitalisierungskonzeptes an verschiedenen Heidelberger Schulen

Inhaltliche Beschreibung

Mit dem „Digitalpakt Schule“ wollen der Bund und die Länder die Leistungsfähigkeit der digitalen Bildungsinfrastruktur an Schulen stärken und so die Grundlagen zum Erwerb von digitalen Kompetenzen an Schulen nachhaltig verbessern. Insgesamt stellt der Bund im Rahmen des Digitalpakt Schule im Zeitraum 2019 bis 2024 Finanzhilfen in Höhe von fünf Milliarden Euro zur Verfügung. Davon fließen etwa 650 Millionen Euro nach Baden-Württemberg.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Mit Informationsvorlage Digitalpakt Schule „Verwaltungsvorschrift des Kultusministeriums zur Umsetzung der Verwaltungsvereinbarung DigitalPakt Schule 2019 bis 2024“ wurden die Gremien über die konkreten Auswirkungen und das weiter geplante Vorgehen zur Umsetzung des Digitalpakts Schulen informiert. Wie in dieser Information angekündigt, erfolgten bisher die ersten planerischen Untersuchungen und Maßnahmen am Bunsen-Gymnasium, Helmholtz-Gymnasium, der Mönchhofschule, Johannes-Kepler-Realschule, Friedrich-Ebert-Schule, Theodor-Heuss-Realschule und an der Willy-Hellpach-Schule. Für die Marie-Marcks-Schule und die Wilckensschule wurden in den Jahren 2022 und 2023 ebenfalls Fördermittel bewilligt. Zu jeder der oben genannten Maßnahmen gibt es einen eigenen Beschluss zum Projektstart und den genehmigten Kosten durch die Gremien.

Gemeinderatsvorlage

[0161/2019/IV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Projekte aus dem Förderprogramm Digitalpakt Schule wurden zum 31.12.2024 baulich fertig gestellt. Lediglich kleinere Restleistungen sind an der Marie-Marcks-Schule und an der Wilckensschule noch abzuschließen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Projekt Digitalpakt Schule ist abgeschlossen.

Kosten soweit bezifferbar

Die tatsächlichen Kosten ergeben sich nach Vorlage der Detailplanung der einzelnen Maßnahmen.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Armut bekämpfen, Ausgrenzung verhindern
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Gleichstellung von Frauen und Männern

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Ulrike Horch
Telefon: 06221 58-26260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

Entwicklung und Umsetzung eines gesamtstädtischen Parkraumbewirtschaftungskonzepts

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg hat bereits in mehreren Stadtteilen Parkraumbewirtschaftungsmaßnahmen umgesetzt. Zur Erreichung der verkehrspolitischen Ziele soll ein gesamtstädtisches Parkraumkonzept erstellt werden, um die Parkraumbewirtschaftung auf alle Stadtteile auszuweiten.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung vom 15. November 2023 das von der Verwaltung vorgeschlagene Konzept zur Bürgerbeteiligung beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0294/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Amt für Mobilität erarbeitet zusammen mit dem eingesetzten Moderationsbüro derzeit ein Konzept für die geplanten Bürgerbeteiligungsveranstaltungen im Jahre 2024.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Zur Anpassung der Parkraumbewirtschaftung im jeweiligen Stadtteil werden die Bürgerinnen und Bürger im Rahmen einer öffentlichen Veranstaltung einbezogen. Ziel der Veranstaltung ist die Information über das Vorhaben sowie die Beteiligung zur ortsspezifischen Umsetzung. Die geplante Bürgerbeteiligung erfolgt in den jeweiligen Stadtteilen nach einer Prioritätenliste. Für das Jahr 2024 ist eine Bürgerbeteiligung in den Stadtteilen Bergheim und Bahnstadt geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Für die Moderationsleistungen im Rahmen der geplanten Bürgerbeteiligung entstehen Kosten von jeweils ca. 20.000 € pro Jahr. Zusätzlich entstehen Kosten für Miete/Pachten der Räumlichkeiten für die Bürgerveranstaltungen in den folgenden Jahren von ca. 4000€ pro Jahr. Die Kosten für die Umsetzung der Parkraumbewirtschaftung im jeweiligen Stadtteil sind bislang nicht abschätzbar.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Daniel Kunz
Telefon: 06221 58-30525
E-Mail: Parkraumkonzept@heidelberg.de

weitere Informationen

Unter www.heidelberg.de > Oft gesucht > Gremieninfo > Recherche finden Sie die Gemeinderatsvorlage, wenn Sie nach der Drucksachenummer suchen: 0309/2022/BV.

Erarbeitung einer Rahmenkonzeption für die künftige Ganztagsgrundschulentwicklung Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg will ein Schulangebot vorhalten, das ihrem Anspruch als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird. Die Vereinbarkeit von Familie und Beruf erfordert pädagogisch hochwertige und zeitgemäße Betreuungs- und Schulangebote für Grundschul Kinder. Ab dem Schuljahr 2026/27 gibt es einen Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung an 5 Tagen zu 8 Stunden, aufbauend ab Klassenstufe 1. Das bereits vorhandene modulare Betreuungsangebot über den Träger päd-aktiv e.V. wurde unter Einbeziehung der schulgesetzlichen Regelungen für Ganztagsgrundschulen weiterentwickelt. Das dabei entwickelte "Heidelberger Modell" erhält die hohe Qualität und Zuverlässigkeit. Aktuelle stehen wir vor der Aufgabe im Kontext des Rechtsanspruchs weitere Grundschulen zu Ganztagsgrundschulen zu entwickeln, um die Landesressource bestmöglich zu nutzen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Als dritte Schule nach der Grundschule Bahnstadt und Grundschule Emmertsgrund wurde die Grundstufe des Sonderpädagogischen Bildungs- und Beratungszentrums SBBZ Marie-Marcks-Schule zur Ganztagschule im Grundstufenbereich umgewandelt.

Gemeinderatsvorlage

[0273/2017/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Seit Bekanntwerden der Schulgesetzänderung zum Rechtsanspruch auf Ganztagsbetreuung (Beschluss Feb. 2025 erwartet) werden alle öffentlichen Halbtagsgrundschulen intensiv über die Rahmenbedingungen und die Förderung über das Heidelberger Modell informiert. Die privaten Grundschulen sichern zu, den Rechtsanspruch zum Betreuungsangebot selbstständig umzusetzen. Das SBBZ Stauffenbergsschule (bisher ohne Betreuungsangebot) wird derzeit bei der Entwicklung zur Ganztagschule unterstützt und begleitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Antragstellung Stauffenbergsschule bis Ende Oktober 2025, Genehmigung bis Ende Feb. 2026, Start mit erster Jahrgangsstufe zum Schuljahr 2026/27. Am 21. November 2024 ist eine weitere Informationsveranstaltung für die Schulleitungen der Heidelberger Grundschulen, Gesamtelternbeirat und päd-aktiv e.V. plus Schulverwaltung zum Thema Ganztagschulen terminiert.

Kosten soweit bezifferbar

noch nicht bezifferbar

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

nein

Erläuterung

Das Beratungsgremium Schulentwicklung, zu dem 32 Experten, Akteure und Verantwortliche aus dem Bereich schulischer Bildung in Heidelberg gehören, tagt öffentlich. Weiteres Feedback kommt von dem regelmäßigen Austausch mit dem Gesamtelternbeirat.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen
Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern

Ansprechpartner/in

Amt für Schule und Bildung: Isabel Arendt, Franz Meissner
Telefon: 06221 58-32000, E-Mail: amt-fuer-schule-und-bildung@heidelberg.de

weitere Informationen

Weitere Gemeinderatsvorlagen finden Sie unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche: 0268/2017/BV, 0204/2020/BV

Erstellung der Schulentwicklungsplanung für all-gemeinbildende Schulen der Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Die Stadt Heidelberg will ein Schulangebot vorhalten, das ihrem Anspruch als Bildungs- und Wissenschaftsstadt gerecht wird. Hierfür bedarf es der erforderlichen Gebäude, Räume und Einrichtungen. Demografische Entwicklungen, schulorganisatorische Veränderungen und bauliche Maßnahmen sind unter Beachtung des Schulgesetzes auch in Hinblick auf Nachhaltigkeit in einen gesamtstädtischen Schulentwicklungsprozess einzubeziehen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Schulentwicklungsplanung 2020 wurde zuletzt am 27.05.2020 im Gemeinderat beraten. Sie soll eine datenbasierte Entscheidungsgrundlage für den Erhalt und die Weiterentwicklung des Schulangebots liefern. Die beruflichen Schulen werden separat betrachtet.
Gemeinderatsvorlage	0071/2020/IV
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Schulentwicklungsplanung wird auf Grundlage der aktuellsten Bevölkerungsvorausrechnung fortgeschrieben. Der Bericht zur amtlichen Schulstatistik erscheint jährlich und der Bericht Schule und Bildung der Stadt Heidelberg alle zwei Jahre. Sie informieren über die Entwicklung der Schülerzahlen und vermitteln einen Gesamtüberblick der Bildungslandschaft. Aktuell wird eine interne Fachanwendung entwickelt, die eine Vereinfachung der Aufbereitung und Berechnung des umfangreichen Datenmaterials ermöglichen soll.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Schulentwicklungsplanung ist ein laufender Prozess. Die zugrundeliegenden schulstatistischen Daten werden jährlich aktualisiert. Hinsichtlich der städtischen Bevölkerungsentwicklung werden neben den jährlichen Daten der Pflicht- und Kannkinderzahlen, die Bevölkerungsvorausrechnung des Amtes für Stadtentwicklung und Statistik sowie Daten vom Statistischen Landesamt Baden-Württemberg herangezogen. Die Schulentwicklungsplanung wird nach der nächsten veröffentlichten Bevölkerungsvorausrechnung für die Stadt Heidelberg aktualisiert und dem Gemeinderat vorgelegt. Im Anschluss wird diese auf der Internetpräsenz heidelberg.de veröffentlicht.
Kosten soweit bezifferbar	10.000 Euro
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bildung/Wissenschaft Kinder/Jugend/Familie
Bürgerbeteiligung	nein
Erläuterung	Durch den Gemeinderat wurde ein Beratungsgremium Schulentwicklung eingesetzt, dem wichtige Akteure des schulischen Bildungsbereiches angehören. Das Gremium ist in die Schulentwicklungsplanung eingebunden und tagt öffentlich.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
Ansprechpartner/in	Amt für Schule und Bildung: Franz Meissner Telefon: 06221 58-32000, E-Mail: amt-fuer-schule-und-bildung@heidelberg.de
weitere Informationen	Unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: Schulentwicklung 2013: 0025/2013/IV und 0007/2012/AN finden Sie weitere Informationen.

Fortschreibung des Lärmaktionsplans nach EU-Umgebungslärmrichtlinie / §§47a-f BImSchG

Inhaltliche Beschreibung

Die strategischen Lärmkarten (erstmalig 2007) und der Lärmaktionsplan Heidelberg (erstmalig 2008) werden alle fünf Jahre überprüft und gegebenenfalls fortgeschrieben. Im Lärmaktionsplan sind alle umsetzbaren Maßnahmen aufgeführt, mit denen Verkehrslärm in den Lärmaktionsbereichen (d.h. Schwerpunkte der Lärmbelastung nach Lärmindex und Betroffenenzahl) gemindert werden kann.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 17.10.2019 die Ergebnisse der Lärmaktionsplan-Überprüfung 2018 als zweite Fortschreibung des Lärmaktionsplans („3. Stufe“) beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Fortschreibung enthält den Stand der Maßnahmenumsetzung für die Lärmquellen Straßenverkehr, Straßenbahnverkehr und Fernbahnverkehr und behandelt nachrichtlich das Thema „Lärm durch Industrieanlagen“ und einen Vorschlag für die Ausweisung „ruhiger Gebiete“.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Turnusmäßig erfolgt die nächste Prüfung und gegebenenfalls Fortschreibung der Lärmkartierung 2022 und des Lärmaktionsplans 2023.

Kosten soweit bezifferbar

Kartierung 2017 und INSPIRE-konforme Datenabgabe an die Landesanstalt für Umwelt Baden-Württemberg (LUBW): rund 30.000 Euro, aktuell keine weiteren Kosten.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Umwelt/Energie
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein

Erläuterung

Eine umfassende Bürgerbeteiligung fand 2008/2009 statt (Öffentliche Diskussionsveranstaltung, Fragebögen, E-Mail-Aktionen,...).

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen

Ansprechpartner/in

Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie
Dr. Raino Winkler
Telefon: 06221 58-18240
E-Mail: raino.winkler@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0252/2019/BV.

Fortschreibung des Modells Räumliche Ordnung

Inhaltliche Beschreibung

Vor fast 25 Jahren hat die Stadt Heidelberg das Modell Räumliche Ordnung (MRO) als Grundlage zur Steuerung der gesamträumlichen Entwicklung der Stadt beschlossen. Aufgrund geänderter Rahmenbedingungen wird das MRO aus dem Jahr 1999 fortgeschrieben. Das Planwerk im Maßstab 1:15.000 stellt aktuelle Themen auf gesamtstädtischer Ebene abstrahiert dar und liefert bei stetig komplexer werdenden Aufgaben einen integrierten Blick in die Zukunft.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 06.05.2021 die Analyseergebnisse (Phase 1) zur Kenntnis genommen.

Gemeinderatsvorlage

[0039/2021/BV](#)

Projektseite

<https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/modell+raeumliche+ordnung+-+fortschreibung.html>

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Konzeptphase (Phase II) wird im Sommer 2024 abgeschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Vor einem Beschluss im Gemeinderat soll es noch Öffentlichkeitsbeteiligungen geben. In einer dritten Phase werden Handlungsempfehlungen zur Umsetzung in Heidelberg erarbeitet und Fachplanungen kontinuierlich integriert.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten belaufen sich auf insgesamt circa 250.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen
Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Das Beteiligungskonzept wurde am 17.12.2019 vom Gemeinderat beschlossen (Drucksachenummer 0403/2019/BV). Das Projekt wird durch ein externes Beratergremium (Bürgerschaft und Expertinnen und Experten) begleitet.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen
Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Julia Bier
Telefon: 06221 58-23000
E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de

weitere Informationen

Weitere Informationen finden Sie unter: www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche: 0052/2008/IV, 0062/2014/IV und 0166/2018/IV und 0403/2019/BV.

Fortschreibung des Stadtentwicklungsplans (STEP) als Stadtentwicklungskonzept Heidelberg 2035 (STEK 2035)

Inhaltliche Beschreibung

Im Stadtentwicklungskonzept (STEK) wird die strategische Ausrichtung für kommunalpolitisches Handeln bis 2035 festgelegt. Es werden Ziele der Stadtentwicklung formuliert, mit denen die Zukunft der Stadt gestaltet wird. Das STEK 2035 ist auch Heidelbergs Lokale Agenda für eine nachhaltige Entwicklung. Grundlage sind dabei die Sustainable Development Goals (SDG = Nachhaltigkeitsziele) der Agenda 2030 und die Leipzig-Charta. Heidelberg hat sich im vergangenen Jahrzehnt stark verändert, ist stetig gewachsen und steht auch in Zukunft vor großen Herausforderungen: Der Klimawandel ist überall in der Stadt zu spüren. Heidelberg wächst und die Gesellschaft wird vielfältiger und internationaler. Die Digitalisierung verändert das Zusammenleben in der Stadt. Gleichzeitig haben globale Krisen wie zum Beispiel die Corona-Pandemie oder auch der Krieg in der Ukraine Einfluss auf unser Leben in Heidelberg. Auf diese Herausforderungen müssen gesamtstädtische Antworten und Handlungsansätze gefunden werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 17.10.2019 die Erstellung des STEK 2035 beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0262/2019/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Eine ämterübergreifende Projektgruppe erarbeitet das Stadtentwicklungskonzept. In 2023 wurde ein Statusbericht veröffentlicht, in dem die aktuelle Situation Heidelbergs analysiert und wesentliche Zukunftsfragen herausgearbeitet wurden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

In 2024 und 2025 werden Ziele und Handlungsmöglichkeiten für die Stadtentwicklung mit einer breiten Bürgerbeteiligung erarbeitet. Zeitgleich wird der Nachhaltigkeitsbericht zur Überprüfung der Ziele neu aufgestellt.

Kosten soweit bezifferbar

445.000 Euro für den gesamten Prozess

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Das Beteiligungskonzept wurde mit zentralen Akteuren erarbeitet und vom Gemeinderat am 7. Mai 2020 beschlossen. Stakeholderworkshops, öffentliche Veranstaltungen, Onlinebeteiligung sowie aufsuchende Formate sind Teil des breiten Beteiligungsprozesses.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

alle

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Peter Hoffmann
Telefon: 006221 58-21540, E-Mail: stadtentwicklung@heidelberg.de

weitere Informationen

Unter www.heidelberg.de > Politik > Recherche finden Sie weitere Vorlagen: 0075/2020/BV und 0209/2023/BV

Fortschreibung Nahverkehrsplan Heidelberg 2017

Inhaltliche Beschreibung

Der Nahverkehrsplan (NVP) bildet nach dem Personenbeförderungsgesetz (PBefG) den Rahmen für die Entwicklung des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Er ist ein rechtlich verbindlicher Rahmenplan, der aus Sicht des Aufgabenträgers das ÖPNV-Angebot beschreibt und Maßnahmen festlegt, die in der Folge realisiert werden sollen. Die darin enthaltenen Maßnahmen sind mit der Bauleitplanung, Regionalplanung und Landesplanung abzustimmen. Nach Landes-ÖPNV-Gesetz Baden-Württemberg behält der letzte NVP (2005-2010) solange seine Gültigkeit, bis er fortgeschrieben ist. Die Fortschreibung ist derzeit in der Bearbeitung. Grundlage bilden die ÖPNV-relevanten Beschlüsse des Gemeinderates der letzten Jahre (Mobilitätsnetz, Angebotsanpassungen Heidelberg usw.).

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 30.03.2006 beschloss der Gemeinderat die Fortschreibung 2005–2010 des Nahverkehrsplans Heidelberg.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Stadtverwaltung (Aufgabenträger im ÖPNV) und der Verkehrsverbund Rhein-Neckar haben die gutachterliche Betreuung der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Heidelberg an das Ingenieurbüro PTV vergeben. Aktuell werden durch den Gutachter Grundlagenerhebungen in Heidelberg und im Rhein-Neckar-Kreis durchgeführt, deren Ergebnisse dann in den Entwurf des Nahverkehrsplans einfließen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nachdem im zweiten Halbjahr 2016 das Bürgerbeteiligungskonzept vom Gemeinderat beschlossen wurde, ruht das Projekt. Der Start der Bürgerbeteiligung soll im Zusammenhang mit der Erstellung des Entwurfs als Diskussionsgrundlage ab 2021 vorbehaltlich der Haushaltsanmeldung 2021/2022 erfolgen.

Kosten soweit bezahlbar

Für die Erstellung der Fortschreibung des Nahverkehrsplans Heidelberg werden für den nächsten Doppelhaushalt 2021/2022 rund 70.000 Euro (Preisstand 2016) vorgesehen. Die Kosten der Bürgerbeteiligung sind derzeit noch nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Formal vorgegeben ist die Beteiligung der Träger öffentlicher Belange. Darüber hinaus ist auch eine Bürgerbeteiligung vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Peristera Deligiannidou
Telefon: 06221 58-30531
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Vorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0378/2005/BV, 0394/2016/BV

Freie Gehwege

Inhaltliche Beschreibung	Die Gehwege in Heidelberg sind oft ordnungswidrig zugeparkt. Diese Situation will die Stadt mit dem Projekt „Freie Gehwege“ jetzt stadtwweit und konsequent angehen und verbessern. Denn zugeparkte Gehwege zwingen Zufußgehende immer wieder dazu, auf die Fahrbahn auszuweichen. Besonders gefährdet werden dabei Kinder, Menschen mit Kinderwagen, aber auch Menschen mit Beeinträchtigung. Zudem blockieren Fahrzeuge nicht nur den Gehweg, sondern häufig auch die Fahrbahn. Die Folge: Rettungskräfte wie Feuerwehr und Krankenwagen kommen nicht schnell zu Notfällen.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Gemeinderatsbeschluss vom 21.11.2019: Klimaschutzaktionsplan 2019 Punkt 20: „Gehwegparken wird stadtwweit verhindert, damit die Menschen sicher auf dem Gehweg unterwegs sein können. Falschhandeln wird konsequent geahndet.“
Gemeinderatsvorlage	0329/2019/BV
Projektseite	https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/freie+gehwege.html
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Projekt hat zwei Phasen. In Phase 1 wurde durch Sofortmaßnahmen im Frühsommer 2023 in fünf besonders betroffenen Straßen "Freie Gehwege" geschaffen: Bachstraße, Kriegsstraße, Turnerstraße, Danziger Straße und Schäfergasse.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	In Phase 2 des Projekts wird ein stadtwweites Konzept erarbeitet. Als Grundlage werden auch Daten zum städtischen Parkraum und dessen Nutzung analysiert. Das Projekt steht in Zusammenhang mit der Entwicklung einer neuen Parkraumbewirtschaftung und unter dem Motto "Umverteilung öffentlicher Raum".
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten sind bislang nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	offen
Kinder - und Jugendbeteiligung	nein
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Amt für Mobilität Amt für Mobilität Telefon: 06221 5830500 E-Mail: mobilitaet@heidelberg.de
weitere Informationen	Unter www.heidelberg.de > Oft gesucht > Gremieninfo > Recherche finden Sie die Gemeinderatsvorlage, wenn Sie nach der Drucksachenummer suchen: 0128/2022/IV.

Handlungsprogramm und Dialogforum Wohnen

Inhaltliche Beschreibung	Das im Februar 2017 vom Gemeinderat verabschiedete Handlungsprogramm Wohnen bildet das Fundament der Heidelberger Wohnungspolitik (Drucksache 0333/2016/BV). Als Rahmenkonzept bündelt es die wohnungspolitischen Aktivitäten der Stadt und bereitet die Initiierung geeigneter Maßnahmen vor. Zu den zentralen Zielen der Stadt Heidelberg gehören der Bau von jährlich 800 Wohnungen und die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Haushalte mit unterem und mittlerem Einkommen. Das Dialogforum Wohnen ist als eine Plattform zu verstehen, die es den unterschiedlichen mit dem Thema Wohnen befassten Akteuren ermöglicht, sich regelmäßig mit der Kommunalpolitik und der Verwaltung zu aktuellen Fragen des Wohnens auszutauschen und gemeinsam Lösungen für die bestehenden Herausforderungen zu erörtern.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Am 23.07.2020 hat der Gemeinderat die „10 Punkte zur Umsetzung des Handlungsprogramms Wohnen“ beschlossen. Am 05.05.2022 folgte der Beschluss des fortgeschriebenen Baulandprogramms Wohnen.
Gemeinderatsvorlage	0056/2020/BV
Projektseite	https://www.heidelberg.de/hd/HD/Leben/strategische+wohnungspolitik.html
Aktueller Bearbeitungsstand	Im Rahmen der Bearbeitung des 10-Punkte-Papiers arbeitet die Stadt Heidelberg an einer Vielzahl von Maßnahmen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Aktuell wird ein Monitoring zu den 10 Punkten erarbeitet. Damit soll beobachtet werden, wie sich die wohnungspolitischen Ziele entwickeln. Das Dialogforum Wohnen wird auch dieses Jahr zu aktuellen wohnungspolitischen Themen zwei Mal tagen.
Kosten soweit bezifferbar	Abhängig von den jeweiligen Maßnahmen und Aktivitäten.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen Soziales/Senioren
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Bürgerbeteiligung ist im Zuge der Umsetzung der Maßnahmen vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr Preiswerten Wohnraum sichern und schaffen, Konzentration auf preisgünstigen Mietwohnungsmarkt Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten
Ansprechpartner/in	Referat für Finanzen, Wohnen, Liegenschaften und Konversion Dr. Benjamin Allbach Telefon: 06221 5813056 E-Mail: StrategischeWohnentwicklung@Heidelberg.de

Klimamobilitätsplan (KMP) (ehemals: Verkehrsentwicklungsplan 2035)

Inhaltliche Beschreibung	Nach der letzten Fortschreibung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) im Jahr 2001, erfolgt nun die Neuaufstellung des VEP 2035 als Klimamobilitätsplan. Alle Verkehrsmittel (Fuß, Rad, Bus, Straßen- und Eisenbahn, motorisierter Individualverkehr einschließlich Wirtschaftsverkehr) werden hierbei integriert betrachtet. Für Heidelberg bildet der Klimamobilitätsplan die strategische Ausrichtung und den Rahmen für die zukünftige konkrete Verkehrsplanung in der gesamten Stadt. Leitziel ist es, die politisch beschlossenen Klimaschutzziele für Heidelberg zu erreichen und ein Reduktionsziel bis 2035 planerisch zu untersetzen. Weitere Ziele orientieren sich an den Sustainable Development Goals (SDG) der UN und wurden in den Bereichen Gesundheit und Wohlergehen (SDG 3) , Industrie, Infrastruktur und Innovation (SDG 9) sowie Nachhaltige Städte und Gemeinden beschlossen (SDG 11).
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat wurde am 13.10.2022 über die Anpassung des Verkehrsentwicklungsplans 2035 zu einem Klimamobilitätsplan unterrichtet.
Gemeinderatsvorlage	0181/2022/IV
Projektseite	http://www.heidelberg.de/kmp
Aktueller Bearbeitungsstand	Derzeit werden die in Bürger- und Fachbeteiligungen entwickelten Maßnahmen in einer ersten Runde im Rahmen von Szenarien modelliert und bewertet (Baustein Szenarienuntersuchung). Hierauf aufbauend werden im Laufe des Frühjahres 2024 weitere Detailuntersuchungen erfolgen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Für die zweite Hälfte des Jahres 2024 ist eine umfassende Beteiligung zum Arbeitsstand im Rahmen der Öffentlichkeitsbeteiligung geplant.
Kosten soweit bezifferbar	Die geschätzten Kosten für den gesamten Prozess belaufen sich auf rund 410.000 Euro.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja
Kinder - und Jugendbeteiligung	offen
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur -Stadt der kurzen Wege- und Verkehrsvermeidung fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Mobilität Hendrik Stalman-Fischer Telefon: 06221 58-30500 E-Mail: mobilitaet@heidelberg.de

Klimawandelanpassung: Starkregenrisikomanagement der Stadt Heidelberg

Inhaltliche Beschreibung	Im Extremfall verursachen heftige Regenfälle Überschwemmungen oder Hangrutsche. Im Rahmen des Klimawandels wird erwartet, dass Extremereignisse wie Starkregen zunehmen. Die Stadt Heidelberg hat deshalb ein Vorsorge-Konzept erstellt. Mit den veröffentlichten Starkregengefahrenkarten ist eine individuelle Risikoabschätzung für Bürgerinnen und Bürger möglich.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss am 23.07.2020 die Offenlage der Starkregengefahrenkarten sowie die Offenlage und Umsetzung des Handlungskonzepts. Am 20.07.2022 beschloss der Gemeinderat die Aufstellung des Förderprogramms „Starkregen- und Hochwasserschutz“.
Gemeinderatsvorlage	0216/2022/BV
Projektseite	http://www.heidelberg.de/starkregen
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Starkregengefahrenkarten und das Handlungskonzept wurden veröffentlicht. Einzelne konzeptionelle Maßnahmen aus dem Handlungskonzept wurden bereits umgesetzt. Derzeit wird an der Entwicklung eines Warnsystems gearbeitet. Das Förderprogramm „Starkregen- und Hochwasserschutz“ ist seit dem 01.08.2022 angelaufen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Im Doppelhaushalt 2023/ 2024 werden verschiedene weitere konzeptionelle und bauliche Maßnahmen umgesetzt. Einzelne bauliche Maßnahmen sollen unter Berücksichtigung von Fördermöglichkeiten weiter konkretisiert werden. Das Handlungskonzept muss in einem fortlaufenden Prozess bearbeitet werden.
Kosten soweit bezifferbar	Erstellung der Starkregengefahrenkarten, Webpräsentation und vertiefte Überprüfung von Einzelmaßnahmen: rund 120.000 Euro; davon wurden ca. 70% durch das Land Baden-Württemberg finanziert. Für die Jahre 2023/ 2024 sind Ausgaben in Höhe von 450.000 € angemeldet.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Bürgerinnen und Bürger können sich inhaltlich beteiligen und Maßnahmenvorschläge sowie Beschreibungen und Bilder von vergangenen Starkregenereignissen oder auch konkreten Schutzmaßnahmen direkt in die Starkregengefahrenkarte verorten.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Dauerhafter Schutz von Wasser, Boden, Luft, Natur, Landschaft, Klima Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern
Ansprechpartner/in	Amt für Umweltschutz, Gewerbeaufsicht und Energie Kai Schaupp Telefon: 06221 58-18230 E-Mail: starkregen@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de , Politik, Recherche: 0129/2020/BV

Radstrategie 2030

Inhaltliche Beschreibung	Die Radstrategie 2030 ist ein wichtiger Baustein der zukunftsfähigen Mobilität in der Stadt und Region Heidelberg. Das Ziel der Radstrategie ist unter anderem die Entwicklung eines zukunftsfähigen, das heißt komfortablen und sicheren Radverkehrsnetzes im Stadtgebiet. Damit soll der Radverkehr weiter gestärkt und eine damit einhergehende deutliche Verlagerung von Verkehrswegen, insbesondere vom motorisierten Individualverkehr hin zum Fahrrad erreicht werden. Die Ergebnisse der Radstrategie werden mittels iterativer Abstimmung mit der Neuaufstellung des Verkehrsentwicklungsplans (VEP) / Klimamobilitätsplans (KMP) erarbeitet und fließen dort mit ein.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Nachdem der Gemeinderat am 20.07.2022 über das Vorhaben und das weitere Vorgehen zur Radstrategie 2030 informiert wurde, hat der Gemeinderat in seiner Sitzung am 10.11.2022 das Beteiligungskonzept für die Radstrategie 2030 beschlossen.
Gemeinderatsvorlage	0051/2024/IV
Projektseite	https://www.heidelberg.de/radstrategie
Aktueller Bearbeitungsstand	Das Amt für Mobilität der Stadt Heidelberg hat Anfang März 2023 das niederländische Büro Mobycon mit der fachlichen Ausarbeitung dieser Strategie beauftragt. Mit der Vorlage 0051/2024/IV informierte die Verwaltung den Ausschuss für Klimaschutz, Umwelt und Mobilität über die entwickelten Leitlinien, Standards, die Netzplanung sowie den Beteiligungsprozess der Heidelberger Radstrategie.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ausarbeitung der Radstrategie der Stadt Heidelberg ist inhaltlich-fachlich fertig gestellt. Eine Beschlussvorlage zur Radstrategie 2030 wird dem Gemeinderat voraussichtlich im April 2025 zur Entscheidung vorgelegt.
Kosten soweit bezifferbar	Die Planungskosten für die Ausarbeitung der Radstrategie 2030 betragen rund 120.000 Euro. Das Land Baden-Württemberg fördert die Erstellung qualifizierter Fachkonzepte als Grundlage für die kommunale Verkehrsplanung und übernimmt dabei 50 Prozent der Planungskosten. Ein entsprechender Antrag der Stadt Heidelberg ist durch das Land bewilligt.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Vom 09. bis 29. Oktober 2023 hat eine Online-Beteiligung stattgefunden. Es fanden des Weiteren vier Expertenworkshops mit ausgewählten Akteurinnen und Akteuren statt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Ansprechpartner/in	Amt für Mobilität, Filip Neuwirth Telefon: 06221 58-30500, E-Mail: mobilitaet@heidelberg.de
weitere Informationen	Weitere Gemeinderatsvorlagen finden Sie unter www.heidelberg.de > Politik > Recherche: 0131/2022/IV, 0335/2022/BV.

Spielflächenkonzept

Inhaltliche Beschreibung	Insgesamt gibt es im Heidelberger Stadtgebiet rund 150 Spielflächen und Freizeitanlagen für Kinder und Jugendliche. Diese werden sukzessive saniert, erneuert oder überarbeitet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat beschloss im Jahr 2005, das Spielflächenkonzept fortzuschreiben. Der Umsetzung des bestehenden Spielflächenkonzepts wird zugestimmt, sofern entsprechende Haushaltsmittel bereitgestellt werden.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Projekte im Doppelhaushalt 2019/2020 sind weitgehend fertiggestellt. Mit einer zusätzlichen Spende konnte der Kinderspielplatz "Im Eichgärtlein" in Kirchheim komplett saniert werden.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Für den kommenden Doppelhaushalt werden Mittel zur Sanierung von 4-5 Spielplätzen sowie den Austausch einzelner Spielgeräte angemeldet, die nach Dringlichkeit, Nutzungsintensität des entsprechenden Spielplatzes und unter Beachtung der gleichen Berücksichtigung aller Stadtteile umgesetzt werden.
Kosten soweit bezifferbar	Es ist vorgesehen, für den Haushalt 2021/2022 pro Jahr 400.000 Euro zur Sanierung von Spielanlagen anzumelden.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kinder/Jugend/Familie Kultur/Freizeit Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Beteiligung der Betroffenen, Kinderbeauftragten, Bezirksbeiräte,...
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Interessen von Kindern und Jugendlichen stärker berücksichtigen Schaffung einer angemessenen sozialen Infrastruktur Gesundheit fördern, gesündere Kindheit ermöglichen
Ansprechpartner/in	Landschafts- und Forstamt Angelika Kern Telefon: 06221 58-28170 E-Mail: angelika.kern@heidelberg.de

Stadt an den Fluss

Inhaltliche Beschreibung	Das Thema "Stadt an den Fluss" ist seit Jahren in der politischen Diskussion. Die Stadtverwaltung hat sich seit 2018 folgende Ziele gesetzt: Anregung der öffentlichen Diskussion, Betrachtung des gesamten Heidelberger Neckarlaus, temporäre Aktionen mit Werkstattcharakter (Aktion Neckarorte), Überprüfung von Förderprogrammen und Definition von Planungsräumen und Projekten, die nachfolgend über Planungswettbewerbe konkretisiert oder baulich umgesetzt werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 09.05.2019 die Machbarkeitsstudie "Neckaruferpromenade mit Radhaupttroute" befürwortet und die Verwaltung mit der vertiefenden Planung der Umsetzungsmöglichkeiten beauftragt.
Gemeinderatsvorlage	0071/2019/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Stadt hat nach ersten Beteiligungsaktivitäten 2016 und 2017 ein Arbeitsprogramm entwickelt, das sukzessive durch die Projektgruppe "Stadt an den Fluss" unter Leitung des Ersten Bürgermeisters umgesetzt wird.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Ein zweiter Teilabschnitt am Neckarlauer wird seit Ende 2021 bearbeitet. Die Umsetzung soll 2024 beginnen. Die Planung der Neckarpromenade in Bergheim wird im Zuge der Bearbeitung des Radschnellwegs Mannheim-Heidelberg Anfang 2024 vertieft. Für den Uferabschnitt auf Höhe des Neckarmünzplatzes wird derzeit die Entwurfsplanung erarbeitet.
Kosten soweit bezifferbar	Die Überlegungen zu einer Neckaruferpromenade mit Radhaupttroute befinden sich im Stadium einer Machbarkeitsuntersuchung. Kosten sind derzeit nicht genau bezifferbar. Der Abschnitt Alte Brücke Altstadt wird planerisch über das Förderprogramm Zukunft Innenstädte und Zentren vertieft. Auch die Strom- und Wasserinfrastruktur am Iqbalufer in Bergheim wird über das Förderprogramm errichtet. Parallel wird weiter geprüft, welche Förderinstrumente in Anspruch genommen werden können.
Betroffenes Gebiet	Gesamtstädtisch
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Kultur/Freizeit Stadtplanung/Stadtentwicklung Mobilität/Verkehr Umwelt/Energie
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Ziel der jetzigen Herangehensweise ist ausdrücklich die Anregung der öffentlichen Diskussion. Darüber hinaus ist der Einsatz weiterer Beteiligungsinstrumente vorgesehen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Leitbild -Stadt an den Fluss- berücksichtigen
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Herr Krohn Telefon: 06221 58-23161, E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Die aktuellen Gemeinderatsvorlagen finden Sie unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0032/2016/IV, 0097/2016/IV, 0029/2017/IV, 0144/2017/IV, 0096/2018/IV, 0107/2018/IV, 0196/2018/BV, 0286/2018/BV und 0289/2018/BV und 0071/2019/BV.

Wiederaufbau Sirennennetz

Inhaltliche Beschreibung

Als effektives Medium zur Alarmierung der Bevölkerung bei größeren Schadenslagen wie Umweltkatastrophen oder terroristischen Anschlägen soll, ergänzend zu den empfohlenen elektronischen Medien wie zum Beispiel Warn-Apps, wieder ein Sirennennetz im gesamten Stadtgebiet Heidelbergs errichtet werden. Der Vorteil des Sirennennetzes liegt im Warn- und Weckeffekt und in der sehr schnellen und umfassenden Erreichbarkeit von Bevölkerung und Unternehmen in einem bestimmten Stadtteil oder im ganzen Stadtgebiet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 10.02.2022 die Ausführungsgenehmigung für den Wiederaufbau eines Sirennennetzes im Stadtgebiet Heidelberg zur Warnung der Bevölkerung im Notfall erteilt.

Gemeinderatsvorlage

[0022/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufbau des Sirennennetzes wurde in 2024 vollständig abgeschlossen und die Sirenen am Warntag 2024 erfolgreich getestet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Prüfung von Optimierungsmöglichkeiten der Wahrnehmung und Vorschlag an den Gemeinderat in 2025.

Kosten soweit bezifferbar

Die Aufbaukosten betragen rund 470.000 Euro. Es wird mit einem Bundeszuschuss von 175.000 Euro gerechnet.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Soziales/Senioren
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Investitionen fördern, die einen gleichermaßen sozialen, ökonomischen und ökologischen Nutzen aufweisen

Ansprechpartner/in

Feuerwehr
Heiko Holler
Telefon: 06221 58-21058
E-Mail: berufsfeuerwehr@heidelberg.de

Rahmenplanung - Bahnstadt

Inhaltliche Beschreibung

Seit 2009 läuft die Umsetzung der Rahmenplanung Bahnstadt. Die Rahmenplanung legt die wesentlichen Grundzüge der städtebaulichen Entwicklung für das ehemalige Bahngelände fest. Die Bahnstadt wird ein urbaner, lebendiger Stadtteil für rund 13.000 Nutzer und Nutzerinnen, der durch die Mischung von Wohnen, Arbeiten, Freizeit und Kultur geprägt ist. Die Rahmenplanung wird durch die nachgelagerten Planungen für Teilbereiche permanent fortgeschrieben.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat beschloss am 20.07.2022 die Gesamtfortschreibung des Rahmenplans Bahnstadt.

Gemeinderatsvorlage

[0142/2022/BV](#)

Projektseite

<http://www.heidelberg-bahnstadt.de>

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Rahmenplanung wird im Detail fortlaufend fortgeschrieben.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Umsetzung der Rahmenplanung erfolgt durch die Erarbeitung von Bebauungsplänen.

Kosten soweit bezifferbar

Finanzierung über das Treuhandvermögen Bahnstadt

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Bahnstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Diverse Informations- und Beteiligungsveranstaltungen zu Teilbereichen und Einzelprojekten.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Bessere räumliche Zuordnung von Wohnen und Arbeiten

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Michael Rudolf
Telefon: 06221 58-23181
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche finden Sie folgende weitere Gemeinderatsvorlage: 0151/2016/IV, 0183/2016/BV.

Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar

Inhaltliche Beschreibung	<p>Eine neue Brücke östlich des Wehrstegs soll zukünftig Radfahrern und Fußgängern eine attraktive Querung des Neckars ermöglichen. Sie schließt im Bereich Ochsenkopf an die projektierte Gneisenaubrücke an. Das Ziel ist eine komfortable Anbindung der südlichen und südwestlichen Stadtteile an das Neuenheimer Feld, eine Entlastung der Ernst-Walz-Brücke und der Mittermaierstraße sowie eine Verbesserung der Aufenthaltsqualität im Umfeld der neuen Brücke in Bergheim. Die Verbindung kreuzt die geplante Radschnellverbindung von Mannheim nach Heidelberg an der Vangerowstraße und verknüpft diese mit der vorgesehenen Radhauptachse über Patrick-Henry-Village nach Schwetzingen.</p>
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	<p>Der Gemeinderat hat am 15.11.2023 dem Vorentwurf, dem Antrag auf Planfeststellung, der Weiterführung der Planung bis Leistungsphase 6 und der Inanspruchnahme einer weiteren Verpflichtungsermächtigung zugestimmt.</p>
Gemeinderatsvorlage	<p>0277/2023/BV</p>
Projektseite	<p>Webseite Rad- und Fußwegverbindung über den Neckar</p>
Aktueller Bearbeitungsstand	<p>Von Oktober 2018 bis Juli 2020 hat ein Realisierungswettbewerb stattgefunden. Die Wettbewerbssiegerin, die Planungsgruppe Schlaich Bergermann und Partner und Latz + Partner, ist mit der Planung beauftragt worden. Derzeit wird der Entwurf ausgearbeitet und die Trassenführung mit den betroffenen Grundstückseigentümern abgestimmt. Ein Planfeststellungsverfahren soll beantragt werden und befindet sich in Vorbereitung.</p>
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	<p>Nach Prüfung der Randbedingungen soll das Planfeststellungsverfahren eingeleitet werden. Nach Genehmigung des Vorhabens kann die Planung abgeschlossen und ausgeschrieben werden. Der Baubeginn ist für 2027 geplant.</p>
Kosten soweit bezifferbar	<p>Die Gesamtvorhabenkosten werden auf circa 40 Millionen Euro prognostiziert.</p>
Betroffenes Gebiet	<p>Gesamtstädtisch Bergheim Neuenheim</p>
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	<p>Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung Umwelt/Energie</p>
Bürgerbeteiligung	<p>ja</p>
Erläuterung	<p>Entsprechend Gemeinderatsbeschluss vom 28. Juni 2018 wurde im Rahmen des Wettbewerbs eine Bürgerbeteiligung durchgeführt.</p>
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	<p>Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur Barrierefrei bauen</p>
Ansprechpartner/in	<p>Tiefbauamt Vinzenz Borchert Telefon: 06221 / 58-27 270 E-Mail: vinzenz.borchert@heidelberg.de</p>

Tierfriedhof in Kirchheim

Inhaltliche Beschreibung

In Heidelberg existiert noch kein Friedhof für Kleintiere. Aufgrund früherer Nachfragen aus der Bevölkerung wird die Notwendigkeit grundsätzlich befürwortet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Bisher gibt es noch keinen politischen Beschluss zu diesem Vorhaben.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Planung wird derzeit nicht aktiv betrieben

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Das Betreibermodell steht noch nicht fest. Die Vorbehaltsfläche wird für eine mittelfristige Umsetzung jedoch weiterhin benötigt.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kosten sind derzeit noch nicht zu beziffern.

Betroffenes Gebiet

Gesamtstädtisch
Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Soziales/Senioren
Bauen/Wohnen

Bürgerbeteiligung

offen

Ziele des Stadtentwick- lungsplans 2015

Kommunikation und Begegnung fördern
Umweltsituation verbessern

Ansprechpartner/in

Landschafts- und Forstamt
Dorothee Kuhn-Rubey, Christine Reiß
Telefon: 06221 58-28105; 06221 58-28106
E-Mail: dorothee.kuhn-rubey@heidelberg.de; christine.reiss@heidelberg.de

Sanierung der Zeppelinstraße/Trübnerstraße/ Im Weiher und Einrichtung einer Fahrradstraße

Inhaltliche Beschreibung

Die Achse Zeppelinstraße – Trübnerstraße – Im Weiher zwischen Berliner Straße und Fritz-Frey-Straße soll saniert werden. Dies ist insbesondere in der Zeppelinstraße dringend notwendig, ebenso ist das Angebot der Gehwege in der Trübnerstraße unzureichend. Diese beiden Straßen werden den Umleitungsverkehr während der Baumaßnahme Dossenheimer Landstraße aufnehmen, weswegen die Sanierung im Vorfeld auch abschnittsweise stattfinden soll. Frühestens nach Beendigung der Maßnahme Dossenheimer Landstraße kann durch die verkehrsrechtliche Ausweisung einer Fahrradstraße auf dieser Achse eine noch attraktivere und sichere Radanbindung von Norden in die Innenstadt ermöglicht werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat dem Vorentwurf am 10.02.2021 zugestimmt.

Gemeinderatsvorlage

[0169/2020/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der weitere Planungsprozess verzögert sich bis zur Klärung der finanziellen Rahmenbedingungen des Gesamthaushalts, der mittelfristigen Finanzplanung der kommenden Jahre und einer notwendigen Neupriorisierung der Projekte.

Kosten soweit bezahlbar

die Kostenschätzung beläuft sich auf rund 4,5 Millionen Euro.

Betroffenes Gebiet

Handschuhsheim
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

offen

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Martin Buchholz
Telefon: 06221 58-30542
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

Umgestaltung Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße

Inhaltliche Beschreibung

Der städtebauliche Zustand der Dossenheimer Landstraße zwischen Hans-Thoma-Platz und Fritz-Frey-Straße ist unbefriedigend und nicht mehr zeitgemäß. Im Zusammenhang mit dem Austausch der Gleise durch die Rhein-Neckar Verkehr Gesellschaft soll daher eine Umgestaltung mit gleichzeitigem barrierefreiem Ausbau der Haltestellen „Biethstraße“ und „Burgstraße“ erfolgen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat stimmte am 29.06 2023 dem Umbau der Dossenheimer Landstraße mit dem unten genannten Kostenvolumen zu.

Gemeinderatsvorlage

[0149/2023/BV](#)

Projektseite

[Mehr Infos zur Dossenheimer Landstraße](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Seit April 2024 findet die bauliche Umsetzung des gemeinsamen Projektes der Rhein-Neckar-Verkehr GmbH (rny), Stadt Heidelberg, Stadtwerke Heidelberg und der Abwasserzweckverband Heidelberg statt. Nach dem Ausbau der alten Straßenbahngleise sind nördlich des Hans-Thoma-Platzes bereits rund 400 Meter neue Rohre und Leitungen für Abwasser, Wasser, Gas, Strom und Fernwärme verlegt worden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Für den Wechsel in die Bauphase 2, auf die Ostseite der Dossenheimer Landstraße, findet ab Sonntag, 27. Oktober 2024, wieder eine rund einwöchige Umbauphase mit Schienenersatzverkehr und Nacharbeiten statt.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten der Straßenbaumaßnahme belaufen sich auf knapp 15 Millionen Euro. Für den Kanal sind 3,5 Millionen Euro und für neue Wasserleitungen 870.000 Euro veranschlagt.

Betroffenes Gebiet

Handschuhsheim
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Wirtschaft/Arbeit
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Es fanden zwei Bürgerbeteiligungsveranstaltungen in der ersten Jahreshälfte 2019 statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Barrierefrei bauen

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt
Silko Mader
Telefon: 06221 5827600
E-Mail: Silko.Mader@Heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Vorlage unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche, Suchwort: Dossenheimer Landstraße.

Bebauungsplan Neuenheim/Handschuhsheim - Campus Im Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung

Die städtebaulichen Ergebnisse des abgeschlossenen Masterplanverfahrens Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen sollen planungsrechtlich gesichert werden, so dass eine zukunftsfähige Entwicklung des Campus ermöglicht wird. In einem ersten Schritt wird ein Aufstellungsbeschluss gemäß Baugesetzbuch erwirkt, auf dessen Grundlage schrittweise Planungsrecht für die Teilbereiche entwickelt werden soll.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 17. März 2022 hat der Heidelberger Gemeinderat das Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld / Neckarbogen beendet. Teil des Beschlusses war: „Zur Umsetzung der zentralen planerischen Lösungsansätze für den Campus werden Bebauungspläne aufgestellt.“

Gemeinderatsvorlage

[0298/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Gemeinderat der Stadt Heidelberg hat am 13.10.2022 gemäß § 2 Abs. 1 Satz 1 Baugesetzbuch (BauGB) beschlossen, für den Bereich Campus Im Neuenheimer Feld im Stadtteil Neuenheim/Handschuhsheim einen Bebauungsplan aufzustellen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Teil-Bebauungsplan für die nördliche Erschließungsstraße und den kleinen Straßenbahnring ist die Grundlage für alle nachfolgenden Bebauungspläne und soll als erster aufgestellt und umgesetzt werden.

Kosten soweit bezifferbar

Kosten für Bebauungsplanverfahren erster Teil-Bebauungsplan: circa 285.000 Euro. Kosten für begleitende Verkehrsplanung erster Teil-Bebauungsplan: circa 430.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Handschuhsheim
Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Bildung/Wissenschaft
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Erläuterung

Gemäß Gemeinderatsbeschluss vom 17. März 2022 wird zu jedem Bebauungsplan-Vorentwurf eine vorgezogene Bürgerbeteiligung durchgeführt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Partnerschaft mit der Universität ausbauen
Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Samy Schneider
Telefon: 06221 58-23182
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Bebauungsplan Kirchheim - Innovationspark, 1. Änderung

Inhaltliche Beschreibung

Der Bebauungsplan Kirchheim – Innovationspark dient der Schaffung der bauplanungsrechtlichen Grundlagen für eine zivile Nachnutzung der ehemaligen militärischen Liegenschaft. Im Zuge der Umsetzung wurde die Notwendigkeit der Änderung einzelner Festsetzungen des Bebauungsplans festgestellt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 17.03.2022 hat der Gemeinderat den Aufstellungsbeschluss für den Bebauungsplan Kirchheim – Innovationspark, 1. Änderung gefasst.

Gemeinderatsvorlage

[0079/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell erfolgt keine Bearbeitung aufgrund eines Gerichtsbeschlusses.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Zeitpunkt der Fortführung ist derzeit nicht terminierbar.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kosten sind derzeit nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Es ist eine Öffentlichkeitsbeteiligung nach § 3 Absatz 2 Baugesetzbuch vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Michael Rudolf
Telefon: 06221 58-23181
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter: www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0034/2019/BV und 0241/2020/BV.

Ersatzneubau einer Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule

Inhaltliche Beschreibung

Am 12.11.2020 fasste der Gemeinderat den Grundsatzbeschluss, die bisherige Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule abzurechen und an dieser Stelle eine neue Sporthalle zu errichten. Am Abend des 12.03.2021 brannte die Sporthalle komplett aus, sodass das einsturzgefährdete Gebäude schnellstmöglich abgerissen werden musste. Mit dem Entwurf des Ersatzneubaus einer Zweifeldsporthalle der Geschwister-Scholl-Gemeinschaftsschule wird ein kompaktes Bauvolumen vorgeschlagen. Die Konzentration des Raumprogramms auf einen klar umrissenen, über zwei Geschosse organisierten Grundriss ermöglicht im Norden des Neubaus eine Freifläche vorzusehen, die mit wenig Mobiliar, um eine Baumgruppe herum, eine gute Aufenthaltsqualität für die Schülerinnen und Schüler bietet. Das Gebäude ist eine Holzhybrid-Konstruktion, wobei das Untergeschoss und deren erdberührende Flächen sowie die Untergeschossdecke in Stahlbeton ausgebildet sind.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 10.02.2022 die Ausführungsgenehmigung zum Ersatzneubau einer Sporthalle an der Geschwister-Scholl-Schule erteilt sowie am 04.07.2024 erhöht.

Gemeinderatsvorlage

[0201/2024/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Grundsteinlegung fand am 22.06.2023 statt und die Holzbauarbeiten wurden im Juli 2024 abgeschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Aktuell erfolgen die Arbeiten an Dach und Fassade sowie der technische Innenausbau. Das Projekt soll im Sommer 2025 abgeschlossen werden. Anschließend wird noch die Außenanlage hergestellt.

Kosten soweit bezifferbar

Die kalkulierten Kosten von 6.725.000 Euro haben sich wegen der Bauzeitverlängerung um 1.775.000 Euro auf insgesamt 8.500.000 Euro erhöht.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kultur/Freizeit

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Zeitgemäßes Sportangebot sichern

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Thomas Kühner
Telefon: 06221 58-26260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Politik > Recherche: 0362/2020/BV, 0413/2021/BV.

Konversion - Bebauungsplan Kirchheim; Patrick-Henry-Village

Inhaltliche Beschreibung	Mit der Aufstellung eines Bebauungsplans sollen für die ehemals militärisch genutzten Flächen in Patrick-Henry-Village in Kirchheim die planungsrechtlichen Voraussetzungen für eine zivile Nachfolgenutzung geschaffen werden. Der Geltungsbereich des Bebauungsplans umfasst den gesamten Bereich des Patrick-Henry-Village. Das Plangebiet hat insgesamt eine Größe von circa 97 Hektar.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat im Juni 2020 den Dynamischen Masterplan beschlossen.
Gemeinderatsvorlage	0079/2020/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Der weitere Planungs- und Umsetzungsprozess wird derzeit strukturiert.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	<p>Auf Grundlage des Masterplans werden zunächst die Planungen für erste Teilflächen vertieft. Für die Fläche B3/B4 im Süden des Plangebietes wurde ein städtebaulicher Wettbewerb durchgeführt und eine Rahmenplanung erarbeitet. Die Rahmenplanung bildet die Grundlage für die weitere Umsetzung und die Erarbeitung des Bebauungsplans. Es sollen 600 Wohneinheiten durch Sanierung bestehender Gebäude und im Neubau entstehen.</p> <p>Des Weiteren wurde ein Konzept erarbeitet, wie das Ankunftszenrum innerhalb von PHV in den Norden der Fläche verlagert werden kann. Dazu wird ein Wettbewerbsverfahren durch das Land Baden-Württemberg durchgeführt. Aktuell erfolgt die Konkretisierung der geplanten Neubaufäche A5 im Westen der Fläche und die Detailplanung für die neuen Straßen (Parkway, Logistikstraße, Community-finger etc.). Für diese Bereiche werden anschließend Bebauungspläne erarbeitet.</p>
Kosten soweit bezifferbar	Für die Planungsphase 0 und die Erarbeitung des Dynamischen Masterplans sind Kosten von circa 2,3 Millionen Euro entstanden. Die Kosten für die weiteren Planverfahren sind derzeit noch nicht bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Kirchheim
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Wirtschaft/Arbeit Bildung/Wissenschaft
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Zu den Umsetzungsprinzipien des Dynamischen Masterplans wurde ab Dezember 2019 ein Beteiligungsverfahren durchgeführt. Für die anstehenden Bebauungspläne werden Beteiligungsverfahren durchgeführt.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Standortvorteile als Wissenschaftsstadt ausbauen Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt, Stefan Rees Telefon: 06221 56-23160, E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die letzten Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de , Politik, Recherche, mit dem Stichwort Patrick-Henry-Village finden Sie zahlreiche weitere Informationen.

Neubau der Kindertagesstätte Stettiner Straße

Inhaltliche Beschreibung

Mit dem Neubau der Kindertagesstätte Stettiner Straße wird ein für Umwelt und Natur sehr nachhaltiges und ressourcenschonendes Konzept umgesetzt. Das Grundstück Ecke Stettiner Straße / Schwetzingener Straße in Heidelberg-Kirchheim bietet sich hierbei in besonderer Form an, da es wegen Größe und Zuschnitt eine schwierig zu bebauende Restfläche darstellt. Mit dem Konzept einer viergruppigen Kindertagesstätte an dieser Stelle erfolgt eine innerstädtische Nachverdichtung, welche die Flächenbilanz der Stadt schont und eine dauerhafte und nachhaltige bauliche Lösung anbietet.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Das Projekt wurde dem Bezirksbeirat Kirchheim im Juli 2020 vorgestellt. Am 29.06.2023 erhöhte der Gemeinderat die Ausführungsgenehmigung zur Durchführung und Finanzierung des Projekts auf 7.600.000,00 €.

Gemeinderatsvorlage

[0165/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Projekt befindet sich in der Endfertigstellungsphase. Die Stahlbauarbeiten sind bereits weitgehend abgeschlossen. Auch im Innenbereich sind die Ausbauarbeiten in den letzten Zügen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nach Fertigstellung der Stahlbauarbeiten wird die Außenanlagen im März 2025 fertiggestellt. Die Fertigstellung und Inbetriebnahme des Gebäudes ist für April 2025 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

7.600.000,00 Euro

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Familienfreundlichkeit fördern
Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche
Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Dr. Maren Fürniß
Telefon: 06221 58-26260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

Neubau einer Kindertageseinrichtung in Holzmodulbauweise in Heidelberg, Harbigweg 18/1

Inhaltliche Beschreibung

Auf dem städtischen Grundstück Harbigweg 18/1, das dem Sportverein SG Heidelberg Kirchheim e.V. und der Jugendsportförderung „Anpfiff ins Leben“ zur Nutzung zur Verfügung gestellt wird, soll eine neue 4-gruppige Kindertageseinrichtung als zweigeschossiges Gebäude in Holzmodulbauweise errichtet werden. Diese Kindertageseinrichtung soll drei Gruppen für Kinder im Alter von 3 Jahren bis zur Einschulung und einer Gruppe für Kinder im Alter von 1-3 Jahren zur Verfügung stehen und insgesamt 70 neue Kinderbetreuungsplätze schaffen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 20.07.2023 die Ausführungsgenehmigung erteilt.

Gemeinderatsvorlage

[0215/2023/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Beginn der Gesamtbaumaßnahme war im Januar 2024. Von Mitte Mai bis Mitte August 2024 realisierte das Hochbauamt die Kindertageseinrichtung. Die Kindertageseinrichtung wurde im Januar 2025 in Betrieb genommen. Bis auf die Außenanlage ist das Projekt vollständig abgeschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der letzte Schritt ist die Fertigstellung der Außenanlage.

Kosten soweit bezifferbar

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 7.100.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Kinder/Jugend/Familie
Bildung/Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Familienfreundlichkeit fördern
Vereinbarkeit von beruflicher Tätigkeit mit Erziehungs- und Pflegeaufgaben erleichtern
Bedarfsgerechter Ausbau und flexible Gestaltung des Betreuungs- und Freizeitangebotes, der Spiel- und Bewegungsräume für Kinder und Jugendliche

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Larissa Medecke
Telefon: 06221-5826260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

Stadtteilmanagement Patrick-Henry-Village

Inhaltliche Beschreibung

Die ehemalige US-Wohnsiedlung Patrick Henry Village (PHV) soll als zukunftsfähiger 16. Stadtteil Heidelbergs mit 10.000 Einwohnern und Einwohnerinnen und 5.000 Arbeitsplätzen entwickelt werden. Hier soll ein Modellort für die Stadt von morgen entstehen. Um zu erreichen, dass bereits die ersten Einwohnerinnen und Einwohner in den Entwicklungsprozess eingebunden werden, und um einen sozial ausgewogenen Stadtteil zu entwickeln, soll von Anbeginn der Besiedlung ein Stadtteilmanagement (StM) eingerichtet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 14.10.2021 die Einrichtung eines Stadtteilmanagements für die Konversionsfläche PHV beschlossen. Dies wird durch Gelder der Städtebauförderung unterstützt.

Gemeinderatsvorlage

[0246/2021/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Koordinierungsstelle für das Stadtteilmanagement ist eingerichtet. Diese hat in Zusammenarbeit mit der Verwaltung und Experten ein Konzept entwickelt. 2024 wurde das Konzept dem Gemeinderat zur Entscheidung vorgelegt und beschlossen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Mit dem ersten Bezug der Siedlung in PHV soll das Stadtteilmanagement seine Tätigkeit beginnen. Nach Einrichtung des Stadtteilmanagements sind Bürgerbeteiligung sowie Kinder- und Jugendbeteiligung zu einzelnen Maßnahmen und Aktionen möglich.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten des Stadtteilmanagements werden bis 2025 auf 296.000 Euro geschätzt. Davon werden 89.573 Euro über eine Landesförderung bezuschusst.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Soziales/Senioren
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ein aktives und solidarisches Stadtleben fördern
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Clara Oberbeckmann
Telefon: 06221-5821522
E-Mail: clara.oberbeckmann@heidelberg.de

Verkehrs- und Parkkonzept Harbigweg

Inhaltliche Beschreibung

Durch den Bau der Freizeitanlage "alla hopp!" und die Planungen zur Konversionsfläche Patton Barracks haben sich die verkehrlichen Anforderungen an den Harbigweg und die umgebenden Feldwege verändert. Der Ausbau des Harbigwegs wird den neueren Entwicklungen nicht gerecht, der Parkraum wurde nicht angepasst. Ein externes Verkehrsplanungsbüro hat deshalb ein Konzept für Funktion, Nutzung und Ausbau für den Verlauf des Harbigwegs sowie eine Parkraumkonzeption für die angrenzenden Nutzungen erstellt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 12.04.2018 hat der Gemeinderat die Umsetzung eines Verkehrs- und Parkkonzepts beschlossen (s. DS 0054/2018/BV).

Aktueller Bearbeitungsstand

Die kurzfristig realisierbaren Maßnahmen wurden umgesetzt. Die Umsetzung von mittelfristig realisierbaren Maßnahmen wird zu gegebener Zeit vorbereitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die mittelfristig realisierbaren Maßnahmen werden ab 2023 umgesetzt. Sie stehen unter Finanzierungsvorbehalt.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten für die mittelfristig realisierbaren Maßnahmen sind aktuell noch nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Ein Bürgerbeteiligungskonzept wurde im Frühjahr 2017 durch den Gemeinderat beschlossen. Es wurden zwei nichtöffentliche Sitzungen des Arbeitskreises sowie eine öffentliche Bürgerveranstaltung durchgeführt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Gli Beyene, Daniel Gampp
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Vorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0032/2017/IV, 0038/2017/IV und 0054/2018/BV.

Wohnsportpark Kirchheimer Weg

Inhaltliche Beschreibung

Im Flächennutzungsplan sind die Flächen am Kirchheimer Weg als größte innenstadtnahe Wohnbaufläche dargestellt. In der Fortschreibung des Modells Räumlicher Ordnung (MRO) wird diesem Gebiet eine große Bedeutung für die Qualifizierung und Angebotserweiterung Heidelbergs attestiert. Bevor Planungsrecht geschaffen wird, sollen die Ziele im Rahmen einer Rahmenplanung diskutiert werden. Der Arbeitstitel „Wohnsportpark Kirchheimer Weg“ verdeutlicht, dass ergänzende Wohnungsangebote in einem engen Zusammenhang mit den bereits vorhandenen und zukünftig erwünschten Sport- und Freizeitnutzungen entwickelt werden sollen. Die Entwicklung des Wohnsportparks zu einem neuen Stadtbaustein kann einen wesentlichen Beitrag zur Schaffung von Wohnraum und notwendigen Gemeinbedarfseinrichtungen leisten.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Stadtraum am Kirchheimer Weg wurde in einer ämterübergreifenden Projektgruppe analysiert und mit der Vorlage 0223/2020/BV von der Politik zur Kenntnis genommen. Im Baulandprogramm Wohnen 2022-2035 der Stadt Heidelberg vom Mai 2022, wird von über 1000 zusätzlich möglichen Wohneinheiten im Rahmen der Entwicklung der Flächen am Kirchheimer Weg ausgegangen.

Gemeinderatsvorlage

[0223/2020/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Erste städtebauliche Rahmenbedingungen wurden als Zwischenergebnis der bisherigen Projektarbeit in Form einer Stadtraumanalyse zusammengefasst.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Auf Basis der Stadtraumanalyse erfolgt eine planerische Auseinandersetzung zur Vorbereitung einer Rahmenplanung zunächst im Rahmen eines studentischen Projekts ab Herbst 2024.

Kosten soweit bezifferbar

Kosten sind noch nicht absehbar.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Frau Ptaszyk
Telefon: 06221 58-23174
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

Namensfindung und Stadtteilgründung der Konversionsfläche Patrick-Henry-Village

Inhaltliche Beschreibung

In den kommenden Jahren wird eine steigende Zahl an Bürgerinnen und Bürgern in PHV wohnen und arbeiten. Das PHV soll Heidelbergs 16. Stadtteil werden. Zur Gründung des neuen Stadtteils werden die Namensfindung und die Stadtteilabgrenzung unter Beteiligung der Bürgerschaft diskutiert und festgelegt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat im Dezember 2022 das Beteiligungskonzept zur Namensfindung und Stadtteilabgrenzung beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0343/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Beteiligungskonzept wurde am 26.09.2022 mit sachverständigen Vertreterinnen und Vertretern aus dem Stadtteil und in der Sache aktiven Gruppierungen, Initiativen oder Vereinen abgestimmt und am 15.12.2022 durch den Gemeinderat verabschiedet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die beschlossene Öffentlichkeitsbeteiligung wurde verschoben.

Kosten soweit bezifferbar

Es sind Kosten von circa 75.000 Euro eingeplant.

Betroffenes Gebiet

Kirchheim
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

ja

Erläuterung

Für die Gründung des neuen Stadtteils ist eine breite Beteiligung der Stadtgesellschaft vorgesehen.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Wohnungen und Wohnumfeld im Interesse aller gestalten
Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Urs Südhof
Telefon: 062215821617
E-Mail: urs.suedhof@heidelberg.de

Bebauungsplan Neuenheim Mitte – Quinckestraße bis Bergstraße

Inhaltliche Beschreibung

Die Stadt Heidelberg verfolgt seit mehreren Jahren das Ziel, die städtebauliche Entwicklung Neuenheims durch Bebauungspläne und Erhaltungssatzungen zu ordnen. Da sich dieser Bereich durch eine heterogene städtebauliche Struktur auszeichnet, wird zur planungsrechtlichen Sicherung des Gebiets das Instrument des Bebauungsplans empfohlen. Mit dem Bebauungsplan soll die künftige bauliche Entwicklung des Gebiets, die auf unterschiedlichen historischen Schichten aufbaut, geordnet werden. Dabei sollen sowohl städtebaulich gestalterische als auch freiraumplanerische Qualitäten gesichert und weiterentwickelt werden. Die Wohnfunktion des Gebiets soll gestärkt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 21.09.2022 den Bebauungsplan Neuenheim-Mitte, Teilbereich 1 im Stadtblatt ortsüblich bekannt gemacht. Dieser ist mit der Bekanntmachung in Kraft getreten.

Gemeinderatsvorlage

[0172/2020/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Bebauungsplan für den Teilbereich 1 ist seit dem 21.09.2022 rechtskräftig.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Bearbeitung weiterer Teilbereiche kann derzeit nicht terminiert werden.

Kosten soweit bezahlbar

6300 Euro für Umweltbericht, Gutachten, Öffentlichkeitsarbeit, Moderation und Dokumentation

Betroffenes Gebiet

Neuenheim

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Öffentlichkeitsbeteiligung erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Natalie von Bothmer-Eichkorn
Telefon: 06221 58-23100
E-Mail: stadtplanung@heidelberg.de

Mobilitätsnetz: Straßenbahntrasse in das Neuenheimer Feld

Inhaltliche Beschreibung

Die verkehrliche Erschließung des Campus im Neuenheimer Feld soll verbessert werden. Eine mögliche Lösung dafür wäre, eine Straßenbahnlinie zu bauen. Die wissenschaftlichen Einrichtungen, die Kliniken, der Zoo, die Jugendherberge, das Tiergartenfreibad, der Olympiastützpunkt und die Sportvereine werden dadurch mit dem ÖPNV besser zu erreichen sein. Das Bauvorhaben ist Teil des Mobilitätsnetzes Heidelberg.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat in seiner Sitzung am 09.10.2014 der Maßnahme zugestimmt und die erforderlichen städtischen Mittel bereitgestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der VGH Mannheim hat den Planfeststellungsbeschluss mit Urteil vom 11.05.2016 aufgehoben.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Weitere Vorgehensweise derzeit noch offen. Im Masterplanverfahren Im Neuenheimer Feld ist die Erschließung des Neuenheimer Feldes Teil der Aufgabenstellung.

Kosten soweit bezifferbar

Kosten sind derzeit zurückgestellt.

Betroffenes Gebiet

Neuenheim
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Bildung/Wissenschaft
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

nein

Erläuterung

Die Information der Öffentlichkeit erfolgt durch die RNV.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Gleichwertige Erschließung aller Stadtteile, vorrangig durch Straßenbahnen
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr
Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Petra Keuchel
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Das Projekt ist Teil des Mobilitätsnetzes. Weitere Informationen zu dem beschriebenen Projekt und zum Gesamtprojekt erhalten Sie unter www.mobilitaetsnetz.heidelberg.de.

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0201/2011/BV, 0037/2014/IV und 0241/2014/BV.

Aufwertung Marktplatz Pfaffengrund

Inhaltliche Beschreibung

Der Marktplatz im Pfaffengrund stellt den Eingang in den Pfaffengrund von der Eppelheimer Straße kommend dar. Er bietet derzeit keine Aufenthaltsqualität, da er aktuell größtenteils als Parkplatz genutzt wird. Zudem ist er stark versiegelt. Ungeordnete Fahrradabstellanlagen verschiedenen Typs tragen zu einem unruhigen Erscheinungsbild bei. Als Grundlage für die Aufwertung des Marktplatzes soll ein Freiraumgestaltungskonzept erarbeitet werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es liegen mehrere Anträge vor. Die Arbeitsgemeinschaft GAL/FWV bittet um Prüfung, ob der Marktplatz Pfaffengrund zu mindestens einem Drittel bis zur Hälfte, vor allem im Süden, autofrei gestaltet werden kann. Die CDU-Fraktion hat beantragt, ein Bürgerbeteiligungsverfahren beziehungsweise einen Workshop durchzuführen.

Gemeinderatsvorlage

[0029/2022/IV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Aufgabenstellungen für die externe Vergabe eines Freiraumgestaltungskonzepts und die Bürgerbeteiligung werden vorbereitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Im 2. Halbjahr 2024 ist eine Bürgerbeteiligung geplant, deren Ergebnisse in eine Freiraumplanung einfließen.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten sind noch nicht bekannt.

Betroffenes Gebiet

Pfaffengrund

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Erläuterung

Bei der Formulierung der Planungsziele und der Bewertung von Entwürfen soll eine Arbeitsgruppe aus lokalen Akteuren eingebunden werden. Darüber hinaus soll es eine Bürgerbeteiligung nach den Leitlinien der Stadt Heidelberg geben.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Bürger/innenbeteiligung und Dialogkultur fördern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Michael Sauerzapf
Telefon: 06221-5823062
E-Mail: michael.sauerzapf@heidelberg.de

Bebauungsplan

"Rohrbach Historischer Ortskern"

Inhaltliche Beschreibung	Für den historischen Ortskern in Heidelberg-Rohrbach wurde ein Aufstellungsbeschluss für einen Bebauungsplan gefasst. Mit dem zukünftigen Bebauungsplan sollen Sanierungsziele aus dem Sanierungskonzept Rohrbach, sowie Ergebnisse aus dem Verkehrskonzept Rohrbach langfristig gesichert werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 07.05.2015 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.
Gemeinderatsvorlage	0056/2015/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Der Vorentwurf für den Bebauungsplan eines Teilbereichs für den Abschnitt zwischen Rathausstraße, Parkstraße, Amalienstraße und Karlsruher Straße wird zurzeit erarbeitet.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit mit der Möglichkeit sich zu äußern wird als nächster Schritt stattfinden.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten sind noch nicht genau bezifferbar.
Betroffenes Gebiet	Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung Bauen/Wohnen
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Die Bürgerbeteiligung erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Groß- und kleinräumige Freiflächen erhalten und entwickeln
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Cornelia Baier Telefon: 06221-58 23190 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de
weitere Informationen	Weitere Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0392/2006/BV; 0296/2009/BV und 0308/2010/BV

Bebauungsplan Rohrbach "Kolbenzeil 7-9"

Inhaltliche Beschreibung	Mit diesem Bebauungsplan soll auf der bisherigen Gemeinbedarfsfläche, die im ersten Schritt als Flüchtlingsunterbringung genutzt wird, eine Folgenutzung der Gebäude zu Wohnzwecken gewährleistet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 16.02.2017 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.
Gemeinderatsvorlage	0386/2016/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Die voraussichtliche Nutzung als Flüchtlingsunterkunft ist bis 2028 geplant. Der Vorentwurf soll während dieser Zeit erarbeitet werden.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Sobald der Vorentwurf vorliegt, wird die frühzeitige Öffentlichkeitsbeteiligung nach Baugesetzbuch durchgeführt.
Kosten soweit bezifferbar	circa 10.000 Euro
Betroffenes Gebiet	Rohrbach
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Bauen/Wohnen Stadtplanung/Stadtentwicklung Soziales/Senioren
Bürgerbeteiligung	ja
Kinder - und Jugendbeteiligung	nein
Erläuterung	Die Beteiligung der Öffentlichkeit erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Integration und interkulturelles Leben konstruktiv gestalten, ausländische Einwohner/innen als gleichberechtigte Bürger/innen anerkennen, ethnische und religiöse Heterogenität berücksichtigen Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr -Stadt der kurzen Wege- und Verkehrsvermeidung fördern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Cornelia Baier Telefon: 06221 58-23181 E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Ehemaliges Sanierungsgebiet Rohrbach, Umgestaltung Obere Rathausstraße

Inhaltliche Beschreibung

Nach der Neugestaltung des Rathausplatzes und des Straßenabschnitts Rathausstraße zwischen Rathausplatz und Herrenwiesenstraße, soll nun auch der Abschnitt der Oberen Rathausstraße (Rathausplatz bis Leimer Straße) neugestaltet werden. Für diesen Bereich liegt die Vorentwurfsplanung, Freiraumgestaltungskonzept Obere Rathausstraße, des Büros BHMP vor. Die Entwurfsplanung wurde im Februar 2022 beauftragt.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 22.07.2021 dem Vorentwurf zum Freiraumgestaltungskonzept Obere Rathausstraße zugestimmt und die Beauftragung der Entwurfsplanung beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0135/2021/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Eine Entwurfsplanung wurde beauftragt. Die Finanzierung der Umsetzung ist noch offen. Jedoch kann die Planung die Grundlage für etwaige Förderanträge darstellen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Abschließen der Entwurfsplanung. Die Finanzierung und Umsetzung (Ausführungsplanung) könnte, in Abhängigkeit von verfügbaren Mitteln, 2025/2026 erfolgen, ist jedoch noch offen. Aktuell prüfen die Stadtwerke, ob in diesem Abschnitt Fernwärmeleitungen verlegt werden sollen. Gegebenenfalls ist die Planung dahingehend zu prüfen und die Umsetzung beider Vorhaben auf einander abzustimmen.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kostenschätzung liegt bei 2,3 Mio. Euro. Genauere Kosten können nach Vorliegen der Entwurfsplanung mit Kostenberechnung beziffert werden.

Betroffenes Gebiet

Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Bürgerbeteiligung erfolgte bereits im Rahmen der Planungen zum Sanierungsgebiet Rohrbach und mit den damit einhergehenden Sitzungen des „Runden Tisches“.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern

Ansprechpartner/in

Tiefbauamt
Vinzenz Borchert
Telefon: 06221 58-27270
E-Mail: tiefbauamt@heidelberg.de

weitere Informationen

vertiefende Informationen finden Sie unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0135/2021/BV.

Sanierung und Umbau einer Sporthalle in eine Beachhalle auf der Konversionsfläche Hospital

Inhaltliche Beschreibung

Die Sporthalle auf der Konversionsfläche Rohrbach-Hospital soll umgebaut und saniert werden. Mit der sogenannten Beachhalle soll ein Angebot geschaffen werden, das einmalig in Heidelberg sowie im Rhein-Neckar-Kreis sein wird. Die Halle wird sowohl interessierten Vereinen als auch dem Schulsport zur Verfügung stehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 20.07.2023 die Ausführungsgenehmigung erteilt und am 14.03.2024 der Auftragsweiterung um eine Dachsanierung zugestimmt. In diesem Zusammenhang wird durch die Stadtwerke Heidelberg eine PV-Anlage auf dem Dach errichtet.

Gemeinderatsvorlage

[0058/2024/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Aktuell befindet sich das Projekt in der Bauausführung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Teilbaufreigabe wurde für den Schadstoff-Abbruch und die Abbrucharbeiten erteilt. Die Abbruchfirma ist aktuell vor Ort. Mit der Fertigstellung wird bis Ende 2025 gerechnet.

Kosten soweit bezifferbar

Die Gesamtkosten betragen voraussichtlich 2.570.000 Euro.

Betroffenes Gebiet

Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bauen/Wohnen
Kinder/Jugend/Familie
Kultur/Freizeit

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Zeitgemäßes Sportangebot sichern

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Leone Schuch
Telefon: 06221-5826260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche: 0212/2023/BV.

Soziale Stadtteilentwicklung Rohrbach-Hasenleiser/ Integriertes Handlungskonzept

Inhaltliche Beschreibung

Der Hasenleiser soll in sozialer, kultureller, ökonomischer und städtebaulicher Hinsicht vorangebracht werden. Hierzu ist im Hasenleiser ein Quartiermanagement und in der Verwaltung die Abteilung Stadtteil- und Quartiersentwicklung eingerichtet worden. Konkrete inhaltliche Ziele werden in einem Integrierten Handlungskonzept festgeschrieben.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Teil 2 des Integrierten Handlungskonzeptes, "Perspektive 2028", Ziele und Maßnahmen, wurde am 22.11.2018 vom Gemeinderat beschlossen.

Aktueller Bearbeitungsstand

Gemeinsam mit einer interdisziplinären, städtischen Arbeitsgruppe, dem Quartiermanagement sowie der Bewohnerschaft und lokalen Akteuren, wurden einige Maßnahmen des Integrierten Handlungskonzeptes umgesetzt. Der Umsetzungsbericht über den Zeitraum 2020 - 2022 wurde dem Gemeinderat am 12.10.2023 zur Information vorgelegt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die 23 Maßnahmenbündel sollen bis 2028 umgesetzt werden.

Kosten soweit bezifferbar

Für den Betrieb des Quartiermanagements stehen jährlich 125.000 Euro zur Verfügung.

Betroffenes Gebiet

Rohrbach

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Soziales/Senioren
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Bürgerbeteiligung zu den einzelnen Maßnahmen und Aktionen erfolgt durch die Fachämter und das Quartiermanagement.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ein aktives und solidarisches Stadtteilleben fördern
Solidarität und Eigeninitiative, Selbsthilfe und bürgerliches Engagement fördern
Stadtteilzentren als Versorgungs- und Identifikationsräume stärken

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Cedric Coultice
Telefon: 06221-5821588
E-Mail: Cedric.Coultice@Heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0187/2014/BV, 0074/2015/BV, 0049/2016/IV, 0065/2017/IV, 0235/2018/BV, 0088/2020/IV und 0162/2020/BV.

Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen

Inhaltliche Beschreibung

Die beiden Städte Heidelberg und Leimen haben mit Wirkung zum 1. Januar 2021 den Zweckverband „Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen“ gegründet zur Förderung der nachbarschaftlichen und kooperativen Zusammenarbeit und gemeinsamen Entwicklung der aneinandergrenzenden Gewerbe- und Industrieflächen im Verbandsgebiet. Der Zweckverband tritt seit Juli 2023 im Innen- und Außenverhältnis unter dem Namen "Economy Park Heidelberg - Leimen" auf.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die von der Verbandsversammlung am 26. November 2024 beschlossene Sanierungssatzung "Interkommunales Gewerbe- und Industriegebiet Heidelberg-Leimen" wurde am 11. Dezember 2024 rechtskräftig. Die Dauer für die Durchführung der Sanierungsmaßnahme wurde auf einen Zeitraum von 15 Jahren festgelegt.

Projektseite

[Homepage des Economy Park Heidelberg - Leimen](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Aufgrund der Ergebnisse der vorbereitenden Untersuchungen hat die Verbandsversammlung in ihrer Sitzung am 26. November 2024 eine Sanierungssatzung erlassen. Damit verbunden sind die Eintragung eines Sanierungsvermerks im Grundbuch. Zeitgleich erfolgte die europaweite Ausschreibung zur Beauftragung eines Sanierungsträgers. Die Wärmeplanung für das Zweckverbandsgebiet konnte Ende 2024 erfolgreich abgeschlossen werden.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Zuschlagserteilung der europaweiten Ausschreibung eines Sanierungsträgers soll im April 2025 durch die Verbandsversammlung erfolgen. Aufbauend auf die Wärmeplanung soll ein separates Klima- und Energiekonzept erstellt werden. Ferner soll ein Teilbebauungsplan aufgestellt und die Vorbereitungen zu einem Planfeststellungsverfahren begonnen werden.

Kosten soweit bezahlbar

Der Haushalt 2025 sieht eine Verwaltungs- und Betriebskostenumlage in Höhe von 930.000 Euro vor und eine Finanzumlage in Höhe von 300.000 Euro. An diesen Umlagen beteiligen sich die Städte Heidelberg und Leimen zu jeweils 50%.

Betroffenes Gebiet

Rohrbach
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Wirtschaft/Arbeit
Stadtplanung/Stadtentwicklung
Mobilität/Verkehr
Umwelt/Energie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Im Juli 2024 fand eine Informationsveranstaltung zu den Vorbereitenden Untersuchungen für alle interessierten Bürgerinnen und Bürger statt.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Nachbarschaftliche und kooperative interkommunale Zusammenarbeit fördern
Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung

Ansprechpartner/in

Economypark, Horst Althoff, Geschäftsführer Zweckverband
Telefon: +49 6221 5810202

E-Mail: horst.althoff@heidelberg.de, info-economypark@heidelberg.de

weitere Informationen

Ratsinformationssystem des Economy Parks Heidelberg - Leimen:
<https://economypark-sitzungsdienst.komm.one/bi/info.asp>

Ersatzneubau Ziegelhäuser Brücke

Inhaltliche Beschreibung

Der Ersatzneubau der vorhandenen Brücke ist wegen des Alters, des schlechten baulichen Zustandes und der mangelhaften Tragfähigkeit zwingend notwendig. Da der zukünftige Brückenquerschnitt die Anschlussbereiche in Schlierbach und Ziegelhausen beeinflusst, werden diese ebenfalls neu geplant.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Bezirksbeiräte Ziegelhausen und Schlierbach und wurden am 15. beziehungsweise 21. Juli 2021 eingebunden und der Gemeinderat entscheidet am 14.10.2021 über das Vorhaben.

Gemeinderatsvorlage

[0152/2021/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Rahmen der Beschlussvorlage 0152/2021/BV werden Querschnittsvarianten für die Ziegelhäuser Brücke, Planungsvarianten für die Anschlussbereiche Schlierbach und Ziegelhausen sowie das weitere Vorgehen der Gesamtmaßnahme vorgestellt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Beschluss zur Querschnittsaufteilung ist Basis für die anschließende Brückenplanung in Planungsphase 2. Angestrebter Baubeginn ist im Jahr 2028.

Kosten soweit bezifferbar

Das Tiefbauamt hat für das Haushaltsjahr 2021 250.000 Euro und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 1 Millionen Euro eingestellt. Für 2022 sind Planungsmittel von 500.000 Euro und eine Verpflichtungsermächtigung in Höhe von 500.000 Euro vorgesehen. Danach sind höhere Beträge (4-5 Millionen Euro) für die Planungen vorzusehen. Die Finanzierung des Bauwerks wird voraussichtlich frühestens ab 2028 in den Haushalt aufgenommen werden können. Die Gesamtkosten stehen nach Abschluss der Detailplanungen fest. Dann wird die Maßnahmengenehmigung den gemeinderätlichen Gremien zur Beschlussfassung vorgelegt. Ob und in welcher Höhe Fördermittel zu erwarten sind, wird mit dem Regierungspräsidium im Detail abgestimmt.

Betroffenes Gebiet

Schlierbach
Ziegelhausen
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Eine Information der Interessierten hat am 13.07.2021 stattgefunden, eine weitere Einbindung der Bürgerinnen und Bürger erfolgt im Rahmen des Planungsverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Cindy Wasinger
Telefon: 06221 58-30547
E-Mail: cindylea.wasinger@heidelberg.de

Bebauungsplan Südstadt - Änderung im Bereich Kirschgarten-, Rhein- und Turnerstraße und Lenbachweg

Inhaltliche Beschreibung

Das Englische Institut hat im Bereich des vorhandenen Campus Entwicklungsbedarfe, die den Neubau einer Sporthalle sowie die Schaffung von weiteren Schulräumen umfassen. Da die Planung nicht mit dem bestehenden Planungsrecht umsetzbar ist und einige Festsetzungen in diesem Bereich aus heutiger Sicht nicht mehr nachvollziehbar sind, wird die Änderung des Bebauungsplans in dem Geviert beabsichtigt. Neben den Flächen des Englischen Instituts schließt der geplante Geltungsbereich die Flächen der Kirche sowie Stellplatz- und Straßenflächen ein.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Es besteht kein Beschluss hierzu.

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Aufstellungsbeschluss zur Änderung des Bebauungsplans wird vorbereitet und den Gremien vorgelegt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Aufstellungsbeschluss ist im 4. Quartal 2024 geplant.

Kosten soweit bezifferbar

Noch nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Südstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bildung/Wissenschaft
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Erläuterung

Die Bürgerbeteiligung erfolgt gemäß Baugesetzbuch im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern
Zeitgemäßes Sportangebot sichern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Isabelle Arbert
Telefon: 06221 58-23190
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Umbau der Römerstraße zwischen Feuerbachstraße und Sickingenstraße

Inhaltliche Beschreibung	Die Römerstraße zwischen Feuerbachstraße und Sickingenstraße soll mit Anschluss an die neue Erschließungssituation gemäß der Rahmenplanung für die Konversionsflächen des Mark-Twain-Village und der Campbell Barracks umgebaut werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Die Bebauungspläne Südstadt Mark-Twain-Village Nord und Südstadt Mark-Twain-Village, östl. der Römerstraße, Teil 1 sowie die Wettbewerbsergebnisse "Der Andere Park" bilden die Grundlage für die weiteren Planungen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Im ersten Schritt wird für den Abschnitt Römerstraße zwischen Rheinstraße und Saarstraße ein Vorentwurf unter Einarbeitung des Wettbewerbsergebnisses "Der Andere Park" erstellt.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Umbau des Abschnittes Rheinstraße bis Saarstraße steht unter dem Vorbehalt der Bereitstellung von Haushaltsmitteln.
Kosten soweit bezifferbar	4,2 Mio. Euro
Betroffenes Gebiet	Südstadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Erfolgte im Rahmen des Dialogischen Planungsprozess Konversion
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Mobilität Petra Keuchel Telefon: 06221/58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Vorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche 0322/2014/BV; 0357/2016/BV; 0134/2018/BV; 0180/2020/BV.

Entwicklung Schulcampus Mitte – Neubau und Sanierung der Willy-Hellpach-Schule

Inhaltliche Beschreibung

Für die gesamtheitliche Restrukturierung des Bildungsstandortes Campus Mitte, der aus drei Schulen Willy-Hellpach-Schule, Pestalozzischule und Helmholtz-Gymnasium, den ehemaligen Schulgebäuden der Julius-Springer-Schule und Hotelfachschule sowie dem Haus der Jugend besteht, soll eine Entwicklungsplanung in baulich-räumlicher und pädagogisch konzeptioneller Hinsicht erstellt werden. Geplant ist ein neues Haupthaus für die Willy-Hellpach-Schule, eine Sanierung des Stelzenbaus sowie ein zentrales Campushaus mit Mensa, Bibliothek, Arbeits- sowie Aufenthaltsräumen für alle drei Schulen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Das Projekt „Entwicklung Schulcampus Mitte“ ist mit Haushaltsmitteln in der aktuellen Haushaltsplanung hinterlegt.

Gemeinderatsvorlage

[0076/2024/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Planungsteam arbeitet aktuell unter der Leitung des Hochbauamtes an der Vorentwurfsplanung für die drei Gebäude Neubau Haupthaus Willy-Hellpach-Schule, Sanierung Stelzenbau und Neubau Campushaus. Bei der Planung steht der sorgfältige Umgang von Ressourcen im Fokus (Flächenentsiegelung, nachhaltige Materialien und Konstruktionsweise, Versickerung von Regenwasser).

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Neugestaltung des Freiraums wird in einem Masterplanverfahren erarbeitet.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten können derzeit noch nicht beziffert werden.

Betroffenes Gebiet

Südstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Bildung/Wissenschaft

Bürgerbeteiligung

nein

Kinder- und Jugendbeteiligung

ja

Erläuterung

Im März 2020 fand eine Kinder- und Jugendbeteiligung statt. Insgesamt haben 61 Kinder und Jugendliche ihre Ideen eingebracht.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Barrierefrei bauen
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

Ansprechpartner/in

Hochbauamt
Thomas Kühner
Telefon: 06221 58-26260
E-Mail: hochbauamt@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Politik, Recherche: 0095/2015/BV, 0222/2019/BV, 0337/2019/BV, 0201/2022/BV und 0415/2023/BV.

Kreativwirtschaftszentrum "Alte Stallungen"

Inhaltliche Beschreibung

Die Kultur- und Kreativwirtschaft ist in Heidelberg ein wichtiges und dynamisch wachsendes Wirtschaftssegment. Entsprechend groß ist die Nachfrage der Unternehmen nach Räumlichkeiten. An den vorhandenen Standorten kann die Nachfrage inzwischen nicht mehr abgedeckt werden. Mit den ehemaligen Stallungen in den Campbell Barracks besteht in der Südstadt ein Raumangebot, das nach den notwendigen Instandsetzungsmaßnahmen Unternehmen der Kultur- und Kreativwirtschaft zu günstigen Konditionen zur Verfügung stehen soll.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 27.10.2016 die Information über die Möglichkeit, auf den Campbell Barracks ein neues Kreativwirtschaftszentrum zu realisieren, zur Kenntnis genommen und unterstützt das Vorhaben.

Aktueller Bearbeitungsstand

Die Heidelberger Dienste gGmbH sollen das Projekt umsetzen und das neue Kreativwirtschaftszentrum betreiben.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Derzeit lässt sich der Betriebsstart noch nicht konkret absehen.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten sind derzeit noch nicht abschließend ermittelt.

Betroffenes Gebiet

Südstadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Innovative Unternehmen ansiedeln

Ansprechpartner/in

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Katharina Pelka
Telefon: 06221 5821520/ 21521
E-Mail: kreativwirtschaft@Heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche unter: 0178/2016/IV.

Umbau des Kreisverkehrs Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße

Inhaltliche Beschreibung	Seit 2010 wird im Bereich Rohrbacher Straße / Schillerstraße / Franz-Knauff-Straße ein Kreisverkehr (Provisorium) getestet.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Haupt- und Finanzausschuss beschloss am 14.07.2010, den Kreisverkehr als Provisorium einzurichten und die Verkehrsabläufe zu beobachten.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die Erfahrungen mit dem Provisorium wurden analysiert und bewertet. Die Testphase verlief erfolgreich.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Die Ergebnisse der Testphase fließen in die bauliche Gestaltung der Kreisverkehrsanlage ein. Der endgültige Umbau soll abhängig von der Bereitstellung von Mitteln in künftigen Haushaltsjahren erfolgen. Zur Verbesserung des Verkehrsflusses im Kreisverkehr wurde der Bereich zwischen dem Kreisverkehr und der Haltestelle umgestaltet. Eine Fußgängerquerung wurde rückgebaut, um die Aufstellfläche vor der Signalanlage Rohrbacher Straße zu vergrößern.
Kosten soweit bezifferbar	Die Kosten für den Endausbau betragen nach der Vorplanung 1,2 Millionen Euro.
Betroffenes Gebiet	Südstadt Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Mobilität/Verkehr
Bürgerbeteiligung	nein
Erläuterung	-
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Ansprechpartner/in	Amt für Mobilität Sönke Clausen Telefon: 06221 58-30500 E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de , Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0223/2010/BV und 0009/2014/IV

Bebauungsplan Gewerbegebiet Weststadt

Inhaltliche Beschreibung

Beim rund 24 Hektar großen Planungsgebiet handelt es sich um den einzigen innenstadtnahen Bereich, der für eine gewerblich-industrielle Nutzung geeignet ist. Aufgrund der Entwicklungen der Bahnstadt und der Patton Baracks ist das Gebiet im gesamtstädtischen Kontext neu zu bewerten. Das Ziel des Bebauungsplans besteht darin, die Art der Nutzung den heutigen Ansprüchen an Gewerbegebiete anzupassen, die verkehrliche Erschließung des Gebietes weiterhin zu sichern, die Gestaltung des Gebietes zu verbessern und das circa 1,7 Hektar große NATO-Grundstück zu integrieren.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Aufstellungsbeschluss zum Bebauungsplan wurde am 13.02.2020 vom Gemeinderat gefasst.

Gemeinderatsvorlage

[0009/2020/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Vorentwurf wird erarbeitet. Als Grundlage für die Erarbeitung eines Vorentwurfs des Bebauungsplans dienen interne und externe Studien. Parallel zum Vorentwurf ist der Entwurf eines Umweltberichts zu erstellen.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Nach Fertigstellung des Vorentwurfs wird die Öffentlichkeit gemäß den Vorschriften des Baugesetzbuchs an den weiteren Planungen beteiligt.

Kosten soweit bezifferbar

Es ist von circa 50.000 Euro für Gutachten und Untersuchungen auszugehen. Folgekosten für zum Beispiel Wiedernutzbarmachung der Maulbeerallee sind nicht bezifferbar.

Betroffenes Gebiet

Weststadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Wirtschaft/Arbeit

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Bürgerbeteiligung erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren
Produktionsstätten erhalten
Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Andreas Menker
Telefon: 06221 58-23333
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Modernisierung Wilhelmsplatz – Durchführung einer Freiraumplanung

Inhaltliche Beschreibung	Der Wilhelmsplatz ist ein stark frequentierter Platz in der Weststadt. Besonders prägend ist der große Baumbestand. Die Möblierung und Einteilung des Platzes sind nicht mehr zeitgemäß. Die Wachstumsbedingungen der Bäume im Wurzelbereich sind ungünstig. Ziel ist eine nachhaltige Modernisierung des Platzes, die die Baumstandorte respektiert, seine Aufenthaltsqualität verbessert und neue Angebote schafft. Vorhandene Natursteine sollen idealerweise wieder verwendet werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat stimmte in seiner Sitzung vom 2. Mai 2024 dem Freiraumgestaltungskonzept (Vorentwurf) in der Fassung vom 25. Januar 2024 zu. Die Planung soll weiter vertieft und die Leistungsphase 3 HOAI beauftragt werden.
Gemeinderatsvorlage	0038/2024/BV
Aktueller Bearbeitungsstand	Im Herbst 2023 konnte die Bürgerbeteiligung abgeschlossen werden. Viele Anregungen und Ideen, wie zum Beispiel der Wunsch nach mehr Begrünung, Entsigelung und Aufenthaltsqualität, konnte der Landschaftsarchitekt Herr Palm in die Freiraumplanung aufnehmen.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Es folgt die vertiefende Planung mit Kostenberechnung (LP3 HOAI). Eine Umsetzung ist in Abhängigkeit der zur Verfügung stehenden Haushaltsmittel frühestens im Jahr 2026 zu erwarten.
Kosten soweit bezifferbar	Nach derzeitiger Kostenschätzung ist mit Umsetzungskosten in Höhe von circa 1,4 Mio Euro zu rechnen.
Betroffenes Gebiet	Weststadt
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Umwelt/Energie Mobilität/Verkehr Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja
Kinder - und Jugendbeteiligung	ja
Erläuterung	Eine Bürgerbeteiligung auf dem Platz fand am 18. November 2023 statt. Eine online-Jugendumfrage hat im Zeitraum vom 26. Oktober bis 10. November 2023 stattgefunden. Ziel war es, eine breite Zielgruppe zu erreichen, Ideen aus der Bürgerschaft in die Planung aufzunehmen und die Akzeptanz des Vorhabens zu erhöhen.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Straßen und Plätze als Lebensraum zurückgewinnen, Aufenthaltsqualität verbessern
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Simone Merkel und Carina Protschky Telefon: 06221 58-23150 und 06221 58-23061 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de
weitere Informationen	Sie finden weitere Gemeinderatsvorlagen unter www.heidelberg.de , Politik, Recherche: 0065/2022/AN, 0133/2021/IV

Verbesserung des Radverkehrs am Adenauerplatz (Ost-West-Achse)

Inhaltliche Beschreibung

Um die Attraktivität der Heidelberger Innenstadt weiter zu steigern, soll der Umstieg auf das Fahrrad unterstützt werden. Die Radwegführung am Adenauerplatz soll in Ost-West-Richtung für Radfahrer klar strukturiert und begreifbar umgestaltet werden. Hierfür muss die Aufteilung der Fahrstreifen geändert werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat die Maßnahme am 12. April 2018 beschlossen und die dafür erforderlichen Mittel bereitgestellt.

Aktueller Bearbeitungsstand

Im Rahmen der Verbesserung der Ost-West-Radwegachse wurde die Kreuzung Sofienstraße/Friedrich-Ebert-Anlage barrierefrei umgebaut und für den Radverkehr ertüchtigt. Die Baumaßnahme wurde von Februar bis Dezember 2019 durchgeführt. Es fehlt noch der Radfahrstreifen von der Schießtorstraße bis zur Sofienstraße.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Ausführung des letzten Teilabschnitts ist nach Beendigung der Baumaßnahme in der Friedrich-Ebert-Anlage vorgesehen.

Kosten soweit bezifferbar

Für die Umsetzung der Ost-West-Achse werden für Signaltechnik, Tiefbau- und Markierungsarbeiten inklusive Deckensanierung Kosten von insgesamt 761.000 € angenommen.

Betroffenes Gebiet

Weststadt
Bergheim
Altstadt

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umwelt-, stadt- und sozialverträglichen Verkehr fördern
Minderung der Belastungen durch den motorisierten Individualverkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Thomas Bollian
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

weitere Informationen

Sie finden die aktuelle Gemeinderatsvorlage unter www.heidelberg.de, Gemeinderat online, Datenbanksuche: 0358/2017/BV, 0171/2017/IV.

Radverkehrsanlage Lessingstraße / Römerstraße / Franz-Knauff-Straße

Inhaltliche Beschreibung

Durch die Neuanlage der Radwege vom Hauptbahnhof-Nord bis zur Lessingstraße unter der Montpellierbrücke bis zur Franz-Knauff-Straße und weiterführend bis zur Römerstraße soll eine bessere Anbindung zwischen Hauptbahnhof und den Schulen (Willi-Hellpach-Schule, Pestalozzischule) sowie den Konversionsflächen in der Südstadt entstehen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Forderung nach einer Radverkehrsanlage vom Hauptbahnhof-Nord bis zur Lessingstraße unter der Montpellierbrücke bis zur Franz-Knauff-Straße besteht schon seit den 90er Jahren, einen politischen Beschluss gab es hierzu bisher nicht.

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Großprojekt kann derzeit aus Kapazitätsgründen nicht weiter verfolgt werden. Es wurde ein Planungsbüro beauftragt, um als Kleinmaßnahme das Anlegen einer Radwegführung beziehungsweise von Schutzstreifen im Bereich der nördlichen Lessingstraße von der Römerstraße bis zur Dantestraße prüfen zu lassen. Die Prüfung ergab, dass eine Querschnittsänderung der Lessingstraße (mit baulicher Änderung des Grünstreifens) notwendig sein wird.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Vorstellung möglicher Varianten in den Gremien steht aus. Die Umsetzung des Projektes hängt von der Bereitstellung finanzieller Mittel ab.

Kosten soweit bezahlbar

Die Höhe der Kosten wird aufgrund der notwendigen baulichen Änderungen nun auf circa 250.000 Euro geschätzt.

Betroffenes Gebiet

Weststadt
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

nein

Erläuterung

Die AG Rad ist in das Projekt eingebunden.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur
Mehr Mobilität ohne mehr motorisierten Verkehr

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Stefan Sommer
Telefon: 06221 58-30500
E-Mail: verkehrsmanagement@heidelberg.de

Bebauungsplan Wieblingen - Nord Teil II, 2. Änderung im Teilbereich des Flurstücks 33109

Inhaltliche Beschreibung

Die freie Waldorfschule Heidelberg hat im Bereich des vorhandenen westlichen Grundstücks Entwicklungsbedarfe im Sinne der bereits vorhandenen Nutzung. Der Bebauungsplan dient der Schaffung der planungsrechtlichen Grundlagen für die Realisierung des Vorhabens.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Beschlussfassung zur Aufstellung eines Bebauungsplanes durch den Gemeinderat erfolgte am 05.05.2022.

Gemeinderatsvorlage

[0093/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Erarbeitung des Bebauungsplanentwurfs.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Die Offenlage ist Anfang 2025 geplant.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kosten betragen circa 21.500 Euro für die Erstellung erforderlicher Gutachten.

Betroffenes Gebiet

Wieblingen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bildung/Wissenschaft
Kinder/Jugend/Familie

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Bürgerbeteiligung erfolgt gemäß Baugesetzbuch im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens. Dazu wird der Entwurf des Bebauungsplans öffentlich ausgelegt. Bürgerinnen und Bürger können eine Stellungnahme abgeben.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Integration behinderter Kinder und Jugendlicher
Ausbildung und Qualifizierung junger Menschen sichern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Nicola Zettner
Telefon: 06221 58-23142
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Bebauungsplan Wieblingen „Am Neckarufer, südlicher Bereich des historischen Ortskerns“

Inhaltliche Beschreibung	Ein Teilbereich des historischen Ortskerns soll mit der geplanten Satzung vor ortsbilduntypischen Veränderungen bewahrt werden. Die erhaltenswerten Freiflächen in dem Gebiet sollen erhalten werden.
Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt	Der Gemeinderat hat am 24.06.2021 die Aufstellung des Bebauungsplans beschlossen.
Aktueller Bearbeitungsstand	Die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und die Anhörung der Träger öffentlicher Belange fand vom 23.09.2021 bis zum 22.10.2021 statt. Eine digitale Informationsveranstaltung erfolgte am 07.10.2021.
Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte	Der Entwurf für den Bebauungsplan wird zurzeit erarbeitet. Nach dem Beschluss des Gemeinderats zur öffentlichen Auslegung des Entwurfs werden die Unterlagen für die Dauer eines Monats öffentlich ausgelegt.
Kosten soweit bezifferbar	
Betroffenes Gebiet	Wieblingen
Schwerpunktmäßig betroffene Themen	Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bürgerbeteiligung	ja
Erläuterung	Bürgerbeteiligung erfolgt im Verlauf des Bebauungsplanverfahrens.
Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015	Einzigartigkeit von Stadt- und Landschaftsraum sowie historisches Erbe der Stadt(teile) bewahren Erhaltenswerte kleinräumige städtebauliche Qualitäten respektieren
Ansprechpartner/in	Stadtplanungsamt Cornelia Baier Telefon: 06221 - 58 23190 E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen - Mannheimer Straße 45-47

Inhaltliche Beschreibung

Die Firma Schoofs Projekt 4 GmbH & Co. KG möchte an der Mannheimer Straße auf dem Grundstück einer ehemaligen Gärtnerei den Neubau eines Wohn- und Geschäftsgebäudes entwickeln.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Am 05.05.2022 hat der Gemeinderat auf Antrag der Vorhabenträgerin gemäß Paragraph 12 Absatz 2 Baugesetzbuch die Einleitung des Bebauungsplanverfahrens beschlossen.

Gemeinderatsvorlage

[0083/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Eine frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß den Paragraphen 3 und 4 jeweils Absatz 1 Baugesetzbuch fand vom 07.03.2024 bis einschließlich 08.04.2024 statt.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Es folgt die Beteiligung der Öffentlichkeit und der Behörden gemäß den Paragraphen 3 und 4 jeweils Absatz 2 Baugesetzbuch.

Kosten soweit bezahlbar

Die Kosten des Verfahrens trägt die Vorhabenträgerin.

Betroffenes Gebiet

Wieblingen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Die Vorhabenträgerin hat am 17.02.2022 in einer öffentlichen Beteiligung im hybriden Format den aktuellen Planstand vorgestellt und Fragen zum Projekt beantwortet. Weitere Beteiligung erfolgt gemäß den Vorschriften zum Verfahren nach Baugesetzbuch.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung
Dichtere Bauformen
Wohnraum für alle, 8-10.000 Wohnungen mehr

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Nicola Zettner
Telefon: 06221 58-23142
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Vorhabenbezogener Bebauungsplan Wieblingen - Solarpark im Gewann Weide

Inhaltliche Beschreibung

Ein Vorhabenträger möchte auf einer circa 13 Hektar großen Fläche an der westlichen Stadtgrenze von Heidelberg in der Nähe des Grenzhofes eine Freiflächen-Photovoltaikanlage mit einer Leistung von circa 14,4 Megawatt errichten. Das Ziel des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes ist die Schaffung von Planungsrecht zur Umsetzung des Vorhabens und die Förderung des Ausbaus der Erneuerbaren Energien.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Die Verwaltung hat nach Beschluss des Gemeinderates bei dem Verband Region Rhein-Neckar eine Stellungnahme eingereicht, wonach die für das Projekt vorgesehenen Flächen als Vorbehaltsflächen für Freiflächen-Photovoltaik ausgewiesen werden sollen.

Gemeinderatsvorlage

[0086/2024/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Der Vorhabenträger hat seine Planungen und Absichten dargelegt und erarbeitet einen Vorentwurf.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Der Einleitungsbeschluss zur Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes soll im Herbst 2024 gefasst werden. Parallel wird die Öffentlichkeit frühzeitig über das Vorhaben informiert.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten des Verfahrens trägt der Vorhabenträger.

Betroffenes Gebiet

Wieblingen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Umwelt/Energie
Stadtplanung/Stadtentwicklung

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Umweltsituation verbessern
Klima- und Immissionsschutz vorantreiben
Umweltbewusstes Handeln und Eigeninitiative fördern

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Kristoph Schmidt
Telefon: 06221 58-23173
E-Mail: stadtplanungsamt@heidelberg.de

Entwicklung SRH Campus

Inhaltliche Beschreibung

Der SRH Standort in Heidelberg soll langfristig als nachhaltig gestalteter Campus entwickelt werden. Die verschiedenen Anforderungen an die Standortentwicklung sollen in einer auf die zukünftige Entwicklung angelegten städtebaulichen Planung berücksichtigt werden.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 17.03.2022 dem Rahmenplan sowie der Aufstellung eines Bebauungsplanes zugestimmt.

Gemeinderatsvorlage

[0001/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Die SRH hat unter Einbeziehung der Stadt Heidelberg einen Ideenwettbewerb durchgeführt. Für das weitere Verfahren wurde eine Städtebauliche Rahmenvereinbarung erarbeitet.

Im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens werden derzeit Gutachten erstellt sowie ein Vorentwurf erarbeitet.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Auf der Basis des beschlossenen Rahmenplans wird derzeit ein Bebauungsplan erarbeitet. Parallel wird eine erste Fläche entwickelt für den Bau von Sportflächen für den Campus Sports e.V. und ein eingegliedertes Studentenwohnheim.

Kosten soweit bezifferbar

Die Kosten der Rahmenplanung sowie der Wettbewerbe trägt die SRH. Weitere Kosten sind noch nicht absehbar.

Betroffenes Gebiet

Wieblingen
Gesamtstädtisch

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Stadtplanung/Stadtentwicklung
Bauen/Wohnen
Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Erläuterung

Bürgerbeteiligung erfolgt im Rahmen des Bebauungsplanverfahrens.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Vollbeschäftigung anstreben, Standort sichern, stabile wirtschaftliche Entwicklung erreichen
Flächenverbrauch senken, Flächen effektiv nutzen
Bauland sparsam verwenden, Innen- vor Außenentwicklung

Ansprechpartner/in

Stadtplanungsamt
Eva Witt
Telefon: 06221 58-23030
E-Mail: Stadtplanungsamt@Heidelberg.de

weitere Informationen

Unter www.heidelberg.de, oft gesucht, Gremieninfo, Recherche finden Sie folgende weitere Gemeinderatsvorlagen: 0060/2018/IV, 0423/2020/BV.
Hier gelangen Sie zum Link der Webseite: <https://www.heidelberg.de/HD/entwickeln/srh+campus.html>

Umgestaltung der Straße "In der Neckarhelle"

Inhaltliche Beschreibung

Die Straße „In der Neckarhelle“ befindet sich in einem äußerst schlechten Zustand. Der Aufbau der Straße hält der intensiven Nutzung des Verkehrs, insbesondere der Nutzung durch den öffentlichen Personennahverkehr, nicht mehr Stand.

Die Gehwege sind ebenfalls bereichsweise in schlechtem Zustand. Vor dem Hintergrund ihrer Bedeutung als Schulweg, sollen auch Möglichkeiten einer Querschnittsoptimierung geprüft werden. Die Bushaltestellen sind bislang nicht barrierefrei ausgebaut und sollen aus diesem Grund Bestandteil der Maßnahme werden. Der Kanal weist bereits eine hohe Schadensklasse auf und sollte mit erneuert werden. Die Stadtwerke Heidelberg werden den Umbau zur Erneuerung bestehender Hausanschlussleitungen, zur Verlegung neuer Leitungen (zum Beispiel Glasfaserleitungen) und zum Verlegen von Leerrohren nutzen.

Letzter politischer Beschluss zum Vorhaben / Projekt

Der Gemeinderat hat am 05.05.2022 zugestimmt, dass die Planung des grundhaften Ausbaus der Straße „In der Neckarhelle“ inklusive der Gehwege und Bushaltestellen aufgenommen werden soll.

Gemeinderatsvorlage

[0091/2022/BV](#)

Aktueller Bearbeitungsstand

Das Projekt befindet sich in der Phase der Vorentwurfsplanung.

Geplanter Zeitpunkt der Umsetzung / Nächste Schritte

Vorentwurfsplanung durch das Amt für Mobilität inklusive Gremienbeteiligung bis Herbst 2023, anschließend Ausführungsplanung durch das Tiefbauamt inklusive Einholung der Maßnahmengenehmigung.

Kosten soweit bezifferbar

Für die Straßenerneuerung werden Kosten in Höhe von circa 4 Millionen Euro angenommen. Zusätzliche Kosten ergeben sich für den barrierefreien Umbau der Haltestellen in Höhe von geschätzt 1 Million Euro. Die geschätzten Gesamtkosten belaufen sich damit auf etwa 5 Millionen Euro brutto.

Betroffenes Gebiet

Ziegelhausen

Schwerpunktmäßig betroffene Themen

Mobilität/Verkehr

Bürgerbeteiligung

ja

Kinder - und Jugendbeteiligung

nein

Erläuterung

Bürgerschaft sowie Gewerbe sollen über die anstehenden Maßnahmen informiert werden, um so möglichen Vorbehalten frühzeitig entgegenwirken zu können.

Ziele des Stadtentwicklungsplans 2015

Ausbau und Verbesserung der vorhandenen Verkehrsinfrastruktur

Ansprechpartner/in

Amt für Mobilität
Fabian Rist
Telefon: 06221 58-30541
E-Mail: fabian.rist@heidelberg.de

Impressum

Stadt Heidelberg

Amt für Stadtentwicklung und Statistik
Gaisbergstraße 11
69115 Heidelberg

Telefon 06221 58-21500

Telefax 06221 58-4621500

buergerbeteiligung@heidelberg.de

www.heidelberg.de/vorhabenliste

Beschlossen durch den Gemeinderat am
17. Oktober 2024

